

# BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 3 · März 2016

## Werte

In der Blasmusik stehen für Jugendliche alle Möglichkeiten der Entwicklung, Entfaltung und Profilierung in der Gemeinschaft offen. Bundesjugendreferent Helmut Schmid zur Frage: „Welche traditionellen Werte braucht die Blasmusikjugend?“ Seite 14



# INHALT

## Foto des Monats

4 Strauß Music Contest

## Lass den Strauß in dir raus!

6 Wettbewerb für die Jugend

## Komponist im Portrait

8 Werner Brüggemann

## Kapellmeisterausbildung

10 Musikum & Blasmusikverband Salzburg

## Musik in Bewegung

12 Teilnehmende Kapellen stellen sich vor

## Die Hoch- und Deutschmeister

14 Welche traditionellen Werte  
braucht unsere Blasmusikjugend?

## Tongenau

16 Treffend Klavier spielen

## Konzert

18 ABW begeistert in Wien und Leoben

## Brixen war einfach Spitze

20 4. Internationales Musikantentreffen

## In Managementfragen den richtigen Ton treffen

21 ÖBV-Führungskräfte-seminare 2016/2017

## Jugendcorner

22 Neues von der Blasmusikjugend

## Bundesländer

26 Burgenland

28 Kärnten

31 Niederösterreich

35 Oberösterreich

39 Salzburg

41 Steiermark

42 Tirol

43 Vorarlberg

46 Wien

## Blick zum Nachbarn

47 Liechtenstein

48 Südtirol

## Nachspiel

49 Termine

50 Highlights im April

Offenlegung

Impressum



6

18



44

12



8

10



### Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

Unsere Aussendung an die Landesmedienreferenten und Landeskapellmeister mit dem Ersuchen, für sie bzw. die Musikkapellen wichtige Themen zu nennen, die sie in der ÖBM behandelt haben wollen, hat doch weniger Echo hinterlassen, als wir erwartet hatten. Daher möchte ich hier nochmals darauf hinweisen, dass wir blasmusikspezifische Inhalte gerne aufgreifen, durch unsere Redakteure recherchieren lassen und in unserem Magazin abdrucken. Dass jeder Autor seine Texte, Fotos, Namen und Erfolge möglichst umfangreich veröffentlicht haben will, weiß jeder, der mit Zeitungsmachen zu tun hat. Wie aber immer wieder gefordert wird, praktisch zu garantieren, dass eingedante Artikel ohne Kürzungen oder Anpassungen im Fachteil präsentiert werden, ist einfach nicht möglich,

meint Ihr  
*Erhard Mariacher*



### Neues Gutscheinheft der **ÖBJ-Bonuscard**

Neues Design – facettenreiche Vorteilswelt. . . . Seite 22









Ensembles von 4 bis 30 Musikern präsentieren eigene, völlig individuelle Interpretationen der Musik der Strauß-Dynastie in vollkommen freier Stilrichtung und Besetzung; von jazzig bis volksmusikalisch oder klassisch, in ungewöhnlichen Kombinationen von Instrumenten, bis hin zu verrückten, aber möglichst kreativen Lösungen.

Einige Werke als Hilfestellung sind im Online-Bereich (nach der Registrierung): „Donauwalzer“, „Wiener Blut“, „Radetzky-Marsch“, die Polka „Unter Donner und Blitz“ und „Annen-Polka“. Sie sind als Partitur und Klavierauszug in gekürzter Form zur Anregung als Download zu finden. Die Freude an der Musik ist der Hauptzweck!

## BLASMUSIK



# Love, Peace & Blasmusik



Beim Gewinnspiel in der Dezember-Ausgabe der BLASMUSIK gab es Festival-Pässe für das Woodstock der Blasmusik von 30. Juni bis 3. Juli 2016 in der Arco Area in Ort im Innkreis (OÖ) zu gewinnen!

Wir gratulieren **Christian Karl** und **Elvira Leeb** zur ihrem Gewinn ganz herzlich und wünschen ihnen viel Spaß beim Festival!

Für alle, die nicht gewonnen haben, gilt: Augen offen halten und BLASMUSIK lesen! Es gibt bestimmt noch die eine oder andere Chance für Euch, Tickets zu gewinnen!

**woodstock**  
der Blasmusik

**30. Juni – 3. Juli 2016**  
**Arco Area | Ort im Innkreis**  
[www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)





# Lass den Strauß in dir

„Radetzky-Walzer“ und „Donau-Marsch“? Gibt es nicht? Noch nicht! Bald könnte ein Ensemble beim „Strauß Music Contest“ der Wiener Philharmoniker diese beiden, jedermann bekannten Straußkompositionen neu interpretieren, womöglich mit „E-Gitarrensolo“ oder einem „Pascher-Intermezzo“ oder einer völligen Neuinstrumentierung. Es wird spannend, wenn am 4. April die Preisträger-Ensembles bekannt gegeben werden und am 26. Mai 2016 die Sieger ihre speziellen Versionen von Strauß Werken im Rahmen des Sommernachtskonzerts in Schönbrunn präsentieren.

Den Wiener Philharmonikern ist die Förderung von musikalischen Talenten wichtig. 2014 haben sie den Herbert-Karajan-Preis gewonnen, einen internationalen Preis für herausragende Musiker, zweckgebunden an Nachwuchsarbeit. Damit haben sie die neue Jugendinitiative „BePhilharmonic“ gegründet. Diese startet mit dem „Strauß Music Contest“, bei dem klassische Stücke neu interpretiert werden können.

Ensembles mit Kindern und Jugendlichen aus Österreich zwischen 6 und 19 Jahren wurden eingeladen, Werke von Johann Strauß Vater, Johann Strauß Sohn, Josef Strauß, Eduard Strauß oder Johann Strauß Enkel in jeglicher Stilrichtung und Besetzung, vollkommen frei, von jazzig bis volksmusika-

lisch, rockig, poppig oder klassisch, in den ungewöhnlichsten Instrumentenkombinationen neu zu schaffen und zu arrangieren. Dabei geht es nicht darum, die „Besten“ zu finden, sondern um wirklich kreative, interessante und faszinierende Musik (Anmeldeschluss war Ende Jänner).

Der ORF unterstützt den „Strauß Music Contest“ als Kooperationspartner und begleitet den Verlauf des Wettbewerbes unter anderem im Rahmen einer Dokumentation. Ein Kamerteam wird den Wettbewerb filmisch festhalten, den Besuch im Musikverein mitverfolgen, prämierten Ensembles beim Coaching über die Schulter schauen und im Mai 2016 im Schlosspark Schönbrunn live dabei sein, wenn die prämierten Ensembles ihren großen

Tag haben. Unter den teilnehmenden Ensembles wird ein Besuch bei den Wiener Philharmonikern mit Führung durch den Wiener Musikverein und seinen berühmten Goldenen Saal (bekannt aus dem Neujahrskonzert) verlost. Dabei ist es möglich, bei einer echten Probe des Orchesters dabei zu sein. Ausgewählte Ensembles werden im Rahmen einer Schlussveranstaltung des Wettbewerbs als Vorprogramm zum Sommernachtskonzert 2016 der Wiener Philharmoniker im Schlosspark Schönbrunn bei einem Konzertauftritt und/oder im Wege einer Videovorführung der Öffentlichkeit präsentiert; mittendrin in der beeindruckenden Atmosphäre der Open-Air-Bühne beim, nach dem Neujahrskonzert, zweitgrößten Klassikevent der Welt! Zur Kreation und zur Durchführung





# raus!



dieses Contests ist den Wiener Philharmonikern und dem ORF im Namen des Musiklandes Österreich in höchstem Maße zu danken und zu gratulieren.  
*Erhard Mariacher* ■

[www.bephilharmonic.at](http://www.bephilharmonic.at)

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

# Koller

Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)





KOMPONIST IM PORTRAIT

# Werner Brüggemann

Am 25. Februar 2016 wäre Prof. Werner Brüggemann 80 Jahre alt geworden, ein Anlass, des bekannten deutsch-österreichischen Komponisten zu gedenken. Manche kennen den vielseitigen, umtriebigen und schöpferischen Menschen nur von der einen oder anderen Seite.

Mit einer Ausbildung als Pianist und als Musikpädagoge für Akkordeon kam er nach Österreich. Hier verschlug es ihn – u. a. durch Tourneen, er war ein exzellenter Akkordeonist – zunächst in die volkstümliche Szene. Seine Kompositionen für Duo bis Oberkrainersextett brachten ihm Goldene Schallplatten ein. Daneben widmete er sich der Erforschung alter Volksmusikmelodien aus dem Mühlviertel (176 Aufnahmen liegen beim Österreichischen Rundfunk) und feiner U-Musik für Streichorchester, die er selbst leitete.

Sehr bald aber interessierte ihn die in Österreich so lebendige Szene der Blasmusik, sowohl die fleißigen Ortskapellen als auch Spitzenkapellen – böhmisch oder konzertant. So entstanden hunderte von Kompositionen, die oft einer bestimmten Kapelle auf den Leib geschrieben wurden.

Seine Lieblings-Soloinstrumente waren Klarinette, Posaune und Trompete. Oft hatte er seine Stücke mit den Orchestern einstudiert, bevor es zum Konzert oder zur Aufnahme ging. So gibt es einige großartige Langspielplatten bzw. CDs mit Brüggemann-Werken: mit der Militärmusik, unter Eduard Stallingler, mit den „Vöcklamusikanten“ im böhmisch-mährischen Stil, unter Klaus Rappl, mit dem Orchester des Budapester Konservatoriums mit dem international bekannten Dirigenten Dr. Laszlo Marosi, mit dem belgischen Weltmeisterorchester „Concert Band Vooruit“, unter Gerd Aalders. Das damals hervorragende Leipziger Rundfunkanzorchester, unter der Leitung von Walter Eichenberg, hat eine CD mit Brüggemann-Big-Band-Titeln aufgenommen, Wolfgang Lauth in Deutschland flote Stücke für kleine Besetzung. Man könnte diese Reihe mit den „Linzer

Buam“ und diversen Ortskapellen noch weiterführen.

Erst kürzlich haben die Militärmusik Kärnten (Oberst Sigismund Seidl) und Oberösterreich (Dr. Harald Haslmayr) noch einige Titel eingespielt, nicht zu vergessen sind zwei Messen und eine 1-stündige Passionsmusik. Der Stil geht von der beschwingten Polka bis zur Sinfonie.

So ist das Brüggemannsche Werk im Blasmusiksektor fast vollständig auf Tonträgern dokumentiert und abrufbar. Es sind aber auch fast alle Stücke in der „Edition Donauton“ gedruckt, die heute von der Witwe Friederike Brüggemann verwaltet wird.

Werner Brüggemann führte auf Reisen oder bei Begegnungen mit Menschen nicht wie andere ein Tagebuch, sondern skizzierte Melodien im Notenheft, die ihm angesichts des neu Erlebten einflehen. Einige davon hat der Tiroler Ka-





pellmeister Wolfgang Neurauber in einem Medley zusammengefasst. Er hat auch unvollendet gebliebene Kompositionen arrangiert, z. B. die jetzt vollständige „Slawische Tanzsuite“. Vor Kurzem ist auch ein früher viel gespielter volkstümlicher Schlager von ihm für Blasorchester arrangiert worden, mit dem Titel „Alles Gute zum Geburtstag“, ein Werk, das sicher vielseitig verwendbar ist.

Die Brüggemann-Kompositionen sind keine Konstruktionen. Es wird Erlebtes verständlich musikalisch erzählt – Unterhaltungsmusik in dem Sinn, dass sich der Komponist mit seinem Publikum unterhält. So ist es immer wieder eine Bereicherung, eine Komposition von Werner Brüggemann im Programm zu haben. ■

*Friedrich Anzenberger*

# hohensinn.com

Infotelefon 0 77 54/82 54

# ERLEBEN

Sie die Fülle an Möglichkeiten



## HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31  
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874  
Tel. 07754/82 54



# Kapellmeister- ausbildung

Die Nachfrage an bestens ausgebildeten Ensemble- und Blasorchesterleitern ist heutzutage ständig im Steigen begriffen. Da sich das Anforderungsprofil an eine musikalische Führungskraft in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten stark verändert hat, bietet das Musikum Salzburg in enger Zusammenarbeit mit dem Salzburger Blasmusikverband in diesem Bereich eine fundierte Ausbildung auf dem neuesten pädagogischen Stand an. Landeskapellmeister Christian Hörbiger gibt Einblick in die neu konzipierte Ausbildung, die im Herbst 2015 gestartet ist, und erläutert zusätzliche Angebote für angehende und amtierende Kapellmeister.

Eine strukturierte Kapellmeisterausbildung gibt es in Salzburg seit über 20 Jahren. Geprägt hat sie viele Jahre lang Ehrenlandeskapellmeister Hans Ebner. Man begann bereits zwei Jahre vor seinem Antritt in den wohlverdienten Ruhestand im Herbst 2015, die bestehende Ausbildung zu evaluieren (u.a. wurden Meinungen von Absolventen eingeholt). Ein kleines Team, bestehend aus Landeskapellmeister Christian Hörbiger, seinen beiden Stellvertretern Klaus Vinatzer und Gernot Pracher, Bezirkskapellmeister Florian Madleitner und Musikum-Direktor Lorenz Wagenhofer, zeigt sich für die Neukonzeptionierung verantwortlich. Der pädagogische und künstlerische Landesdirektor des Musikum Salzburg Michael Seywald unterstützte dieses Team ebenso tatkräftig. Letztlich wurde ein Konzept erstellt, das einerseits die funktionierenden Inhalte und Abläufe beibehielt und andererseits Gelegenheit bot, aktuelle Sichtweisen im pädagogisch-didaktischen Bereich einzuarbeiten.

## Eckdaten der Ausbildung

In erster Linie richtet sich der Lehrgang

an aktive Musiker und Musikerinnen, die eine musikalisch leitende Funktion anstreben. Die Lehrgangsdauer beträgt drei Studienjahre und schließt mit der Prüfung zur Blasorchesterleitung ab. Um mit dem Kurs beginnen zu können, muss man im Bereich Musikkunde den Basiskurs für Orchester- bzw. Chorleiter oder die Musikkunde III und den Kapellmeister-Schnupperkurs absolviert haben. Auf dem Instrument gilt die Abschlussprüfung in Gold am Musikum Salzburg oder das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold des Salzburger Blasmusikverbandes als Voraussetzung. Der Unterricht wird in wöchentlichen Einheiten, ergänzt durch Modulkurse und E-Learning-Elemente, abgehalten.

## Was ist neu

„Neu ist, dass der Praxisanteil wesentlich erhöht ist. Die angehenden Kapellmeister haben nun die Möglichkeit, bei ausgewählten Kapellmeistern Proben zu besuchen oder Praxiseinheiten zu absolvieren“, sagt Klaus Vinatzer. Laut Curriculum werden nun auch einige Lehrinhalte in Modulform angeboten; aktuell sind Kurse zu Literaturkunde und Instrumentation, Programmge-

staltung, Instrumentenkunde (geteilt in Holz- bzw. Blechbläser, Schlagwerk), Konflikt- und Zeitmanagement, Rhetorik ausgeschrieben. Diese Module werden in Zusammenarbeit mit den Bezirksverbänden organisiert und landesweit angekündigt. Die Idee dahinter ist, dass nicht nur die Kursteilnehmer des Kapellmeisterkurses, sondern auch aktive Kapellmeister und Musiker dieses Angebot nützen. Alle Modulkurse sind kostenlos zugänglich.

Eingang gefunden haben in die neue Ausbildung auch E-Learning-Elemente: So soll der Überblick über die allgemeine Musikgeschichte bzw. die Musikgeschichte im Bereich der Blasmusik und Militärmusik online erlernt werden. Auch für die Gehörbildung gibt es virtuelle Übungsmöglichkeiten.

## Start im Herbst

Der Lehrgang startet jährlich mit Schulbeginn des Musikum Salzburg, wobei sich der Unterrichtsort in der Regel nach den Anmeldungen der Lehrgangsteilnehmer richtet. Im Herbst 2015 hat der erste Kurs nach neuem Konzept in Taxenbach (Bezirk Pinzgau) mit 13 Teilnehmern begonnen. Als neuer





Lehrgangsleiter konnte Martin Fuchsberger, der durch seine Wurzeln in der Blasmusik und im Chorwesen ideale Voraussetzungen für diese Funktion hat, gewonnen werden.

#### **Abseits der Ausbildung**

Am Jahresbeginn wird vom Salzburger Blasmusikverband seit vielen Jahren ein Schnupperkurs ausgeschrieben. Hier geben Christian Hörbiger und Martin Fuchsberger Interessierten Einblicke in das Dirigieren. Für viele ist das ein Motivationsschub, z.B. den Basiskurs zu beginnen. Diese Basiskurse sind eine gute Gelegenheit, wichtige und in der Praxis notwendige Inhalte für das Führen von Ensembles, Blasorchestern und Chören in kompakter Form zu lernen oder zu vertiefen. Sie werden landesweit ausgeschrieben und sind für Chor-, Ensemble-, Orchester- und Blasorchesterleitung gedacht. Idealerweise finden sie in jedem Bezirk statt: Derzeit machen in Saalfelden (Pinzgau), Bischofshofen (Pongau), Tamsweg (Lungau) und Hof (Flachgau) erfreulicherweise 28

Personen von diesem Angebot Gebrauch. Für Musik-Schüler und -Schülerinnen wird dieses Angebot als Ergänzungsfach angerechnet und kann daher kostenlos besucht werden. Externe Teilnehmer bezahlen ein Schulgeld. Zusätzlich wird im Rahmen vieler Weiterbildungskurse des Salzburger Blasmusikverbandes (u. a. bei den Jungmusikerseminaren, den Holz- und Blechbläserseminaren) die Möglichkeit geboten, ins Dirigieren hineinzuschnuppern. Andererseits können sich amtierende Kapellmeister z. B. in Master-Kursen mit namhaften Dirigenten oder schwerpunktmäßig bei Lehrproben in den Vorbereitungsphasen zu Konzertwertungen weiterbilden. ■

*Ursula Schumacher*

[www.blasmusik-salzburg.at](http://www.blasmusik-salzburg.at)  
[www.musikum.at](http://www.musikum.at)



#### **Martin A. Fuchsberger**

geboren in Salzburg, absolvierte sein Studium (Horn, Gesang, Kirchenmusik, Orchesterleitung) in Salzburg (Mozarteum) und in Wien (Universität für Musik und Darstellende Kunst, Privatuniversität Konservatorium Wien). Erste Engagements als Chordirigent und Dirigent führten ihn u. a. an das Schauspielhaus Wien und das Musiktheater Schönbrunn.

2004 erhielt Fuchsberger den Sonderpreis beim dritten Internationalen Wettbewerb für junge Chorleiter und 2005 den Erwin-Ortner-Preis zur Förderung der Chormusik. Außerdem war er Gastdirigent des Johannesburg Philharmonic Orchestra in Südafrika, wirkte als Chordirektor und Dirigent des Lehár-Festivals in Bad Ischl, war zweiter Dirigent beim Festival Burgarena Reinsberg und leitete die Uraufführung zur visualisierten Linzer Klangwolke im Rahmen von Linz09 Kulturhauptstadt Europas.

Seit 2009 ist Fuchsberger als Gastdirigent der Bad Reichenhaller Philharmonie tätig und zeichnet für das Universitätsorchester Salzburg verantwortlich. Seit 2011 ist Fuchsberger Dozent für Blasorchesterleitung an der Universität Mozarteum Salzburg, wo er seit 2013 auch mit dem Lehrauftrag für Solfeggio, Rhythmusstraining und Gehörbildung betraut ist.





# Trachtenmusikkapelle St. Georgen in der Klaus

Die niederösterreichische Kapelle hatte in ihrer über 150-jährigen Geschichte schon vieles durchgemacht. In den letzten Jahren blühte sie dafür geradezu auf.

Die St. Georgener Blasmusik hat ihre Wurzeln in den frühen 60er Jahren des 19. Jahrhunderts. Aus dieser Zeit ist uns die Geschichte der Gebrüder Schmitter überliefert, deren herausragende Musikalität über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt war. Leopold spielte Geige und Flügelhorn. Josef, der im Alter von zwei Jahren an den Folgen der „Blattern“ erblindete, bildete sich selbst mit der Unterstützung seines Bruders zum Klarinettenisten und Organisten aus. Die erste Blasmusikkapelle, der Josef Schmitter selbst als Kapellmeister vorstand, wurde daher neckisch die „blinde Banda“ genannt. Sie setzte sich aus insgesamt sieben Musikanten zusammen, die bis zum Ableben des Kapellmeisters kurz vor dem Beginn des Ersten Weltkrieges gemeinsam musizierten.

1928 war man erstmals vereinsmäßig organisiert, 1955 wurde die Musikkapelle in den NÖBV aufgenommen und seit 1992 verfügt sie über ein eigenes Musikheim. Als Kapellmeister Gerhard Fluch im Jahr 2002 sein Amt übernahm, bestand die Kapelle aus

nur 27 Musikern. Trat man damals bei Konzert- und Marschmusikwertungen noch in der Stufe B an, konnte man sich in den folgenden Jahren kontinuierlich steigern und die Mitgliederzahl verdoppeln:

Bereits ein Jahr später marschierte man unter Josef Kronsteiner, dem Vorgänger des aktuellen Stabführers, zu einem „Ausgezeichneten Erfolg“ in der Stufe E. Eine Leistung, die bis heute 13-mal bestätigt werden konnte. Unter Kapellmeister Gerhard Fluch trat man bei der letzten Konzertmusikwertung zum mittlerweile siebten Mal in der Stufe D an.

Aufgrund ihrer ausgezeichneten Leistungen durfte die TMK St. Georgen/Klaus in den letzten Jahren bereits den Frühschoppen beim „Woodstock der Blasmusik“ gestalten, den eigenen Bezirk beim Landesmusikfest vertreten und an der Landeskonzertwertung im Schloss Grafenegg teilnehmen.

Mit dem Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ steht nun der nächste Höhepunkt auf dem Programm. ■

[www.tmk.stgeorgenklaus.at](http://www.tmk.stgeorgenklaus.at)



**Stabführer  
Peter Steinbichler**

Peter Steinbichler wurde 1989 in Waidhofen/Ybbs geboren und erhielt mit sieben Jahren seinen ersten Instrumentalunterricht am Horn. Nach Erwerb des JMLA in Bronze trat er 2000 der örtlichen Trachtenmusikkapelle bei. Er absolvierte seinen Präsenzdienst bei der Gardemusik Wien und übernahm in dieser Zeit auch das Amt des Stabführers in St. Georgen/Klaus. Seitdem überrascht er seine Musikanten und Zuschauer gerne mit immer neuen und ausgefallenen Kürfiguren zur Marschmusikwertung, für die er bei Bedarf die Arrangements selbst schreibt. Dabei kann er auf mittlerweile sieben „Ausgezeichnete Erfolge“ in Serie zurückblicken.

Das Jahr 2015 war für Peter musikalisch ein ganz besonderes: Neben der Verleihung der Ehrenmedaille in Bronze war ihm auch das Stabführer-Leistungsabzeichen überreicht worden, bevor er im Sommer am Horn das JMLA in Gold erwarb.



# Trachtenkapelle Patergassen

**Stolz und voller Motivation wird die Trachtenkapelle Patergassen im Juli das Land Kärnten beim Bundeswettbewerb in Salzburg vertreten.**

Die Trachtenkapelle Patergassen, mitten in den Nockbergen in der Gemeinde Ebene Reichenau liegend, wurde im Jahr 1897 gegründet. Jungen Männern mit Humor und musikalischem Talent kann man verdanken, dass der Verein zu dem wurde, was er heute ist. Von einer musikalischen Kleingruppe, die bei Kirchtagen und feierlichen Anlässen aufgespielt hat, bis zu einem Verein, der aktuell 64 aktive Musiker, davon 30 weibliche, zu sich zählen kann. Durch die zahlreiche Beteiligung an Jungmusikern liegt das Durchschnittsalter der Kapelle bei 30 Jahren.

Die Gemeinde Ebene Reichenau ist eine ländliche Gemeinde im Oberen Gurktal mit ca. 2.000 Einwohnern und den beiden Hauptorten Ebene Reichenau und Patergassen. Die Ortschaften gehören zum Bezirk Feldkirchen, der mit vielen Kapellen zu einem der musikalischsten Bezirke Kärntens zählt. Die Trachtenkapelle Patergassen steht unter der musikalischen Leitung von Michael Krampl und der organisatorischen der Obfrau Carina Hinteregger.

Stabführer ist der ehemalige langjährige Kapellmeister Walter Schusser, der die künstlerische Leitung der Kapelle übernimmt und auch den Stab in Salzburg schwingen wird.

In der Vereinsgeschichte konnte die Kapelle durch das besondere Engagement der Musiker bereits viele Auszeichnungen bei Konzert- und Marschwertungen erzielen. In den letzten Jahren trat die Kapelle bei Konzertwertungen in Stufe C an, bei Marschwertungen in Kunststufe E. Ein Höhepunkt war das Zusammenwirken mit der Trachtenkapelle Ebene Reichenau als Spielgemeinschaft beim Bundeswettbewerb in Sand in Taufers.

Die Trachtenkapelle Patergassen ist ein engagierter Musikverein, der die Kameradschaft stets pflegt und immer motiviert ist, an neuen Herausforderungen zu wachsen. Kärnten beim Bundeswettbewerb in Salzburg vertreten zu dürfen, ist ihr eine Ehre. Sie freut sich schon sehr darauf. ■

[www.tkpatergassen.at](http://www.tkpatergassen.at)



**Stabführer  
Walter Schusser**

Sein musikalischer Werdegang begann bereits mit elf Jahren auf der Kleinen Trommel. Mit 13 Jahren wechselte er zur Klarinette und später zu seinem heutigen Hauptinstrument – der Oboe. Mit 18 Jahren kam die Einrückung zur Militärmusik Kärnten. Im Konservatorium begann zu dieser Zeit auch die 4-semestrige Ausbildung zum Kapellmeister. Von 1991 bis 2016 war Walter Schusser Kapellmeister der TK Patergassen. Für die ununterbrochene Teilnahme bei den Marsch- und Konzertwertungen erhielt sie unter seiner Führung 4-mal den goldenen Löwen. Neben seiner Funktion als Kapellmeister übt Walter Schusser auch das Amt des Bezirksstabführers und Landesstabführer-Stellvertreters aus. Mit der TK Patergassen wurde er 2-mal Landesmeister bei „Musik in Bewegung“. Die Ehrungen: Goldenes Verdienstzeichen (ÖBV) und Silbernes Verdienstzeichen für 40 Jahre TKP (KBV).



# Die Hoch- und Deutschmeister

## Welche traditionellen Werte braucht unsere Blasmusikjugend?

Die Blasmusik hat in den vergangenen 100 Jahren und speziell in den letzten zwei Jahrzehnten eine unglaubliche Entwicklung erfahren. Auf allen Ebenen gibt es ständig Veränderungen und Fortschritte:

- Die Blasmusikkapellen sind heute durchwegs mit qualitativ hervorragenden Musikinstrumenten ausgestattet.
- Die gespielte Musikliteratur ist sehr vielfältig. Das Angebot der Komponisten und Musikverleger an laufend publizierter neuer Literatur ist selbst für den Insider kaum seriös durchschaubar.
- Die Ausbildung des Musikernachwuchses hat sich stark professionalisiert. Das Berufsbild des Musikschullehrers ist mittlerweile anerkannt und die Musikschullehrkräfte genießen eine hochwertige pädagogische Ausbildung an den Musikuniversitäten.
- Noch nie zuvor hat es so viele Mitglieder in den Musikvereinen gegeben. Die Blasmusik hat heute einen unglaublich hohen Stellenwert im Bereich des Laienmusizierens in allen Regionen des Landes, sie ist aber auch eine anerkannte Musikform bei Profimusikern und profilierten Komponisten. Man spricht mittlerweile von Blasorchestern.
- Die Blasmusikszene ist bestens organisiert – Verbände auf verschiedenen Ebenen kümmern sich nicht nur um

Vereinsverwaltung, sondern auch um qualifizierte Aus- und Weiterbildungswege für Musiker, Dirigenten und Funktionäre. Zudem gibt es ein ausgereiftes Wettbewerbswesen, das für die Qualitätssicherung der Darbietungen und die Entwicklung neuer Musikliteratur von grundlegender Bedeutung ist.

Das führt dazu, dass heute, ganz im Gegensatz zur Zeit der Deutschmeister, die Blasmusik eine enorme Breitenwirkung erreicht, soziale und musikalische Aufgaben gleichermaßen erfüllt und es auch in den entlegensten Orten und Tälern möglich ist, qualitativvolle und gute Blasmusik zu produzieren. Die Blasmusik an sich ist in den vergangenen Jahren zusehends weltoffener geworden.

Egal, ob als aktiver Musiker oder als Zuhörer im Publikum: Jeder kennt die unglaublichen Momente, in denen man spürt und erlebt, was Musik für den Menschen emotional bedeutet und welche Gefühlsstimmungen einzelne Momente voller Musik auslösen. Das passiert nicht nur in den großen und professionellen Konzerthäusern dieser Welt, sondern kann einem auch im Alltag, im Probenlokal oder im Konzertsaal einer Blasmusik begegnen. Musik steht also, unabhängig von der Qualität der Ausführung, in erster Linie mit Gefühlen im Zusammenhang. Beim Musizieren geht es darum, sich selbst zu definieren und sich auszudrücken.

Aktuell kann man der Musik einen steigenden Stellenwert im soziokulturellen Umfeld, besonders im Hinblick auf bevorstehende ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Probleme zuschreiben. Musik wendet sich ganzheitlich an den Menschen. Das aktive Musizieren ist außer Zweifel ein wichtiger Gegenpol zur Technologisierung unserer Zeit. Viele Jugendliche suchen mittlerweile zusätzlich zu Handy, Tablet, Whats App und Internet nach Möglichkeiten, sich selbst zu definieren und auszudrücken. Daraus resultierend stellt Musik für die Jugend ein selbstformierendes Medium dar, das soziale Kontakte erhält und neue schafft.

Zweifelsohne treibt es die meisten Jugendlichen nicht wegen der Musik selbst oder der gespielten Stücke zum Musikmachen an, sondern deshalb, weil sie durch das Musizieren mit anderen Gleichgesinnten zusammenkommen und aktiv in die Gesellschaft im Dorf oder in der Stadt eingebunden sind.

Zehn- bis Fünfzehnjährige durchleben in der Pubertät wichtige Phasen in ihrer Entwicklung. In dieser schwierigen Zeit der Ablösung, der physischen und psychischen Entwicklung, der Neuorientierung, der Zeit von persönlichen Krisen, von Autoritätsablehnung, von Opposition und Suche nach „Gleichgesinnten“ ist bei Jugendlichen oft eine starke Präferenz der Rock- und Popmu-



sik und anderer moderner Musikarten festzustellen. Diese leicht zugänglichen Musikrichtungen helfen offensichtlich, den jugendlichen Gefühlen „Luft und Platz zu machen“. Die Musikschule und auch der Musikverein haben es in dieser Zeit oft schwer. Diese Entwicklungsphasen bieten jedoch auch große Chancen. Gelingt es, den Jugendlichen die Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung zu geben und gleichzeitig in diesem Rahmen ein Gemeinschaftsgefühl entstehen zu lassen, sind die Identifikation mit der Gruppe (mit dem Musikverein) und die Motivation zum Musizieren sehr groß. Besonders ersichtlich ist das bei Wettbewerben wie „prima la musica“ oder „Musik in kleinen Gruppen“. Gerade diese Altersgruppen erzielen im Rahmen dieser Wettbewerbe unglaubliche musikalische Spitzenleistungen. Und nicht nur die musikalische Entwicklung, sondern auch die sozialen Kontakte, die dadurch geknüpft werden, spielen für junge Menschen eine maßgebliche Rolle. Hier sind vor allem die Vereinsverantwortlichen gefordert, mit pädagogischem Geschick und Verständnis auf die vielfältigen Bedürfnisse junger Menschen einzugehen und trotzdem eine konkrete Linie in der Vereinsführung zu finden.

**Welche Werte sind für unsere Jugend besonders wichtig und was wollen, müssen bzw. können wir als Verantwortliche bzw. Funktionäre an die Jugendlichen weitergeben?**

### **Persönlichkeitsbildende Werte**

Die Musik und im Besonderen der Blasmusikverein stellen das Paradebeispiel für gesellschaftliche und gemeinschaftliche Werte dar. In der Musikkapelle wird jedem Mitglied die gleiche Wertschätzung entgegengebracht, unabhängig von Alter, Geschlecht oder sozialer und beruflicher Stellung. In der Blasmusik stehen besonders für Jugendliche alle Möglichkeiten der Entwicklung, Entfaltung und Profilierung in der Gemeinschaft offen.

### **Kulturelle Werte**

Die Blasmusik ist die führende Kulturinstitution der breiten Masse in Österreich. Noch nie haben so viele Menschen in einem Musikverein gespielt wie momentan. Über 140.000 Blasmusikerinnen und Blasmusiker, davon über 90.000 Jugendmitglieder, zeigen auf, wie attraktiv die Blasmusik sein kann. Allerdings: Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein. Um den heutigen Entwicklungen musikalisch und organisatorisch gerecht zu werden, muss sich eine Musikkapelle stetig anstrengen. Einerseits versuchen wir, unserem Kulturauftrag gerecht zu werden, andererseits sind wir darum bemüht, ein attraktiver Anziehungspunkt für musikinteressierte Menschen zu bleiben.

### **Musikalische Werte**

Egal, welche Stilrichtung von den Blasorchestern heute interpretiert wird –

von grundlegender Bedeutung ist es, dass die gespielte Musik möglichst hohen künstlerischen Qualitätsansprüchen gerecht wird. Gute und weniger gute Musik wurde zu allen Zeiten der Musikgeschichte komponiert und aufgeführt. Unsere Aufgabe ist es, den Musikern und dem Publikum – unabhängig vom Schwierigkeitsgrad – inhaltlich qualitativvolle Literatur zu servieren. Gerade in dieser Hinsicht hat das Musikland Österreich einen wunderbaren musikalischen Schatz zu bieten, den wir als unser Erbe pflegen sollten. Gleichzeitig muss aber festgehalten werden, dass es in Österreich auch Komponisten unserer Zeit – mit bemerkenswerter internationaler Beachtung – gibt, die diesen hohen Qualitätsansprüchen mehr als gerecht werden.

Die Musikerinnen und Musiker, egal, ob jung oder alt, sowie das Publikum werden mit Begeisterung diese Musikrichtungen interpretieren, anhören und sich damit identifizieren können. Diese Begeisterung für gute Musik war sicherlich auch ein Erfolgsrezept der „Hoch- und Deutschmeister“ in der Donaumonarchie. Ihr Erbe pflegen wir gerne weiter. ■

*Helmut Schmid*



Bundesjugendreferent  
Helmut Schmid

Quellen: Peter Röhke, Musikschule – Wozu?, hg. von Meisterlehre und Kunstuniversität, Atzenbrugg u.a. 2004.  
Hermann Rauhe und Reinhard Flender, Schlüssel zur Musik. Ein radikal neuer Ansatz, Musik (gleichgültig, ob E- oder U-Musik) zu verstehen, Düsseldorf 1986.  
Theodor Adorno und Max Horkheimer, Aufklärung als Massenbetrug, in: Handbuch des Musikunterrichts. Sekundarstufe 1, Hrsg. Siegmund Helms, Reinhard Schneider und Rudolf Weber, Kassel 1997.





# Treffend Klavier spielen

Ein Grafiker möchte das Klavierspielen erlernen – und erfindet eine innovative Lernhilfe.

Als sich Bernhard Rauchbauer zum 50. Geburtstag ein Piano wünscht und zum Klavierlernen beginnt, hat er eine konkrete Lernhilfe vor Augen. Der Grafiker recherchiert im Internet und findet nichts Entsprechendes. Also setzt er sich hin und zeichnet das auf dem Computer, was ihm vorschwebt, lässt es in seiner „Hausdruckerei“ ausdrucken und kaschiert es auf einen Karton. „Eigentlich war das nur für mich als Gedächtnisstütze gedacht“, sagt Bernhard Rauchbauer über seine Erfindung. „Als ich das Ergebnis meiner Klavierlehrerin zeigte, war sie jedoch so begeistert, dass sie selbst gleich eine Tafel für eine Schülerin bestellte.“

## Hartschaumplatte mit Lerneffekt

Die Idee hinter der „Klaviatur“ ist simpel, aber gut durchdacht: Auf einer PVC-Hartschaumplatte mit 70 mal 10 Zentimetern, die hinter die Tasten gestellt wird, sind im selben Abstand die Tasten und die dazugehörigen Noten abgebildet. Sie umfasst die wichtigsten Tasten für Klavier-Anfänger: Die Große und die Kleine sowie die Eingestrichene und die Zweigestrichene Oktave. Alle Noten sind sowohl als Symbol als auch mit Namen abgebildet. Die Stärke von drei Millimetern wurde genau so bemessen, dass die Klaviatur hinter den Tasten aufgestellt werden kann. Als Test, ob sie sich eignet, können ein Hardcover-Buchumschlag oder 50 Seiten eines Buches herangezogen werden – so viele Seiten, wie die „Klaviatur“ Tasten hat. Als Orientierung zur Platzierung dient ein „Notenschlüssel mit Herz“, der in der Mitte der Tastatur beim eingestrichenen c positioniert wird.

## Ideale Lernhilfe für Einsteiger

Die Klaviatur ermöglicht Klavierlernenden, die über keine oder nur geringe Notenkenntnisse verfügen, die Noten gleich mit den entsprechenden Tasten zu kombinieren. Die Übung mit der „Klaviatur“ schult gleichzeitig das Gedächtnis. „Eigentlich war es ein Zufall, dass ein Grafiker, der keine Noten kann, das Klavierspielen lernt und seine Idee auch gleich umsetzt“, sagt Bernhard Rauchbauer. Dass die Idee gut ankommt, zeigt die Nachfrage: Die „Klaviatur“ ist mittlerweile in namhaften Musikhäusern in Wien, im Burgenland und jetzt sogar in der Mozartstadt Salzburg erhältlich. Sie ist österreichweit mit dem Gebrauchsmusterschutz belegt und europaweit als Geschmacksmuster geschützt. Die große Resonanz innerhalb weniger Wochen hat den Grafiker Rauchbauer überrascht. Er sieht das wachsende Interesse mit großer Freude: „Es ist einfach ein schöner Gedanke, wenn Menschen, die das Klavierspielen lernen, auf mein Produkt zurückgreifen – auf ein Produkt, das in der ‚Haydnstadt Eisenstadt‘ entstanden ist.“



Bernhard Rauchbauer im Musikhaus „Doblinger“ mit seiner Erfindung, der „Klaviatur mit Herz“, die dabei hilft, den richtigen Ton zu treffen.

## Weitere Informationen

Bernhard Rauchbauer  
Robert Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt  
musik@tongenau.at  
[www.tongenau.at](http://www.tongenau.at)

Wir verlosen  
3 x  
Klaviatur  
mit Herz

Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Tongenau“ an [redaktion@blasmusik.at](mailto:redaktion@blasmusik.at) und schon haben Sie die Chance eine von drei dieser innovativen Lernhilfen zu gewinnen!

Bitte Name, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 31. März 2016.

Teilnahmebedingungen: Seite 50

# „MeisterArt“

Tenorhorn und Bariton von Melton



Wolfgang Strasser

Die Tenorhörner und Baritone aus der neuen Serie „MeisterArt“ von Melton machen ihrem Namen wirklich Ehre. Beide zeichnen sich durch leichte Ansprache in allen Lagen aus. Auch die „speziellen Töne“, wie z. B. das a2, sind sehr gut zu spielen.

Vor allem bestechen diese Instrumente durch einen schönen und warmen Klang über den gesamten Tonumfang des Instrumentes. Ich bevorzuge den etwas größeren Ton des Baritons MAB34, wodurch ich das Instrument sowohl im Orchester als auch im Ensemble (Wiener Posaunen Ensemble, phil Blech Wien) bestens einsetzen kann. Wer einen etwas schlankeren Klang bevorzugt, ist mit dem Tenorhorn MAT24 bestens bedient.

Die neuartige Konstruktion des dritten Ventils mit dem Daumenring daran bietet optimalen Halt und Komfort beim Spielen. Ich kann die neuen MeisterArt-Tenorhörner und -Baritone von Melton nur wärmstens empfehlen und bin überzeugt, dass Sie viel Freude damit haben werden.

Wolfgang Strasser

Wiener Staatsoper / Wiener Philharmoniker  
Professor für Posaune an der Kunstuniversität Graz



NEU

JETZT IM FACHHANDEL ODER  
WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE  
TESTEM!

MEISTERART  
TENORHORN UND BARITON



ÜBERZEUGEND IN JEDER LAGE!



Vertrieb Deutschland & Österreich:  
Buffet Group Deutschland GmbH

Isaak-Eschenbach-Platz 1 — 08258 Markneukirchen — Deutschland

Vertrieb / Lager: Gewerbepark 52-54 — 08258 Markneukirchen

Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599

vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.melton-meinl-weston.de





# ABW begeistert in Wien und Leoben

Die Akademische Bläserphilharmonie Wien (ABW), unter der musikalischen Leitung von Andreas Simbeni, setzte mit zwei besonderen Konzerten einen großartigen Maßstab für symphonische Blasmusik in Österreich. Im Dezember spielte das Orchester in einer der berühmtesten Konzertsäle der Welt, dem Großen Saal des Wiener Musikvereins, vor begeistertem Publikum. Im Jänner folgte ein Engagement für ein Abonnementkonzert in Leoben (Stmk).

Im Wiener Musikverein führte die ABW am 6. Dezember 2015 die „Symphony No. 8“ von David Maslanka auf. Die drei Sätze der Symphonie handeln von neuem Leben, großer Hoffnung und tiefem Glauben, Freude, ekstatischer Vision und wilder Entschlossenheit. In dem technisch höchst anspruchsvollen Werk wechseln sich

warme Melodien und lebhaftere Figuren mit drohenden Rhythmen und mächtigen Chorälen ständig ab, Neues entsteht immer aus dem Alten. Mit hervorragendem Zusammenspiel, enormer Klangvielfalt und der Brillanz ihrer Solisten beeindruckte die ABW ihr Publikum im Wiener Musikverein und zog es in den Bann dieser einzigartigen Musik.

Am 14. Jänner 2016 gestaltete die ABW erstmals in ihrer Geschichte ein Abonnementkonzert. Im Rahmen der Konzertreihe „Classics 15/16“ der Stadt Leoben wurden Maslankas achte Symphonie und Werke von Holst, Whitacre, Bulla und Press aufgeführt. Das anspruchsvolle Konzertpublikum in Leoben war überrascht und hingerissen von der feinen Spielart des Orchesters. Für die gelungene Interpretation von Dirigent Andreas Simbeni und nicht zuletzt für die hervorragende Darbietung der Solistin Natalia Schoina von Stephen Bullas „Rhapsody for Flute“ gab es tosenden Applaus.

Die ABW hat es sich zum Ziel gesetzt, mit hochwertigen und außergewöhnlichen Originalkompositionen die symphonische Blasmusik in Österreich zu bereichern. Die beiden exzellenten Konzerte im Wiener Musikverein und im Congress Leoben bestätigen ihren Erfolg. In den nächsten Jahren will die ABW einen Schwerpunkt auf das Gesamtwerk von David Maslanka legen. Zu ihrem nächsten Konzert am 12. Juni 2016 im Kuppelsaal der TU Wien erwarten Sie Originalkompositionen von Koschewnikow, Sleeper und Maslanka.



20.  
BIS 24.  
MÄRZ  
2016

CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE  
STIFT OSSIACH

ABSCHLUSSKONZERT DES  
DIRIGENTEN MEISTERKURSES:  
DO, 24. MÄRZ 2016, 18.00 UHR

Weitere Informationen und Anmeldung unter

[www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)

Auskünfte: Mag. Thomas Ludescher,  
thomas@ludescher.com



## DIRIGENTEN MEISTERKURS MIT ANDREAS SPÖRRI

SO, 20. MÄRZ BIS  
DO, 24. MÄRZ 2016

ABSCHLUSSKONZERT  
DO, 24. MÄRZ 2016  
18.00 UHR

Der Meisterkurs (bisher Kurs A) richtet sich an aktive Dirigentinnen und Dirigenten. Die Nominierung erfolgt ausschließlich über den jeweiligen Landesverband. Die Teilnehmer des Meisterkurses arbeiten unter der Leitung des Hauptdozenten Andreas Spörri.

Die Themenbereiche des Hauptdozenten Andreas Spörri:

- Vom Tonmaterial zum musikalischen Erlebnis
- Dirigieren, der menschliche Körper als Instrument
- Orchesterführung
- Der Walzer als Kunstform (vom Ländler zum Walzer)



## DIRIGENTEN WORKSHOPS MIT THOMAS LUDESCHER UND ANDREAS SCHAFFER

SO, 20. MÄRZ BIS  
DO, 24. MÄRZ  
2016

Diese Angebote (bisher Kurs B und C) richten sich an interessierte Dirigenten, Dirigierschüler, Jugendorchesterleiter, Musiker, Vizedirigenten oder Registerführer und können auch an Einzeltagen besucht werden. Die Themengebiete sind sehr vielseitig und umfassen die verschiedensten Bereiche eines Dirigenten oder Jugendorchesterleiters. Detaillierter Stundenplan siehe unter [www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)



## ÖSTERR. JURORENMEETING

DI, 22. MÄRZ  
2016  
14.00 - 18.00 UHR

Diskussion und Meinungsaustausch für aktive Juroren der Konzertwertung des ÖBV zu den Themen:

- Kann Musik überhaupt bewertet werden?
- Wie können wir mit den Kriterien und Punkten umgehen?
- Wie sage ich was? - Feedbackgespräch
- Konzertwertung: Wettbewerb und/oder Fortbildung?



## „BLASMUSIK NEU DENKEN“ STRATEGIEWERKSTATT MIT DR. RAINER HOLZINGER

MI, 23. MÄRZ  
2016  
19.00 - 22.00 UHR

„Tradition ist Bewahrung des Feuers und nicht Anbetung der Asche.“  
*Gustav Mahler (1860 - 1911), österreichischer Dirigent und Komponist*

- Was sind die Kernbereiche der österreichischen Blasmusik?
- Analyse und Ziele unserer Aufgabenbereiche
- Sind wir am Puls der Zeit?
- Meinungen der Musiker versus Meinungen des Publikums





# Brixen war einfach Spitze

... so der eindeutige Tenor der gut 400 Musiker aus Deutschland, Österreich und Südtirol, die in diesem Jahr beim vierten Internationalen Musikantentreffen in Brixen/Südtirol dabei waren.

Den Freitagabend verbrachten die Gruppen entweder in den verschiedenen Weinlokalen von Brixen bzw. im Club „Max“ beim Abtanzen oder beim gemeinsamen Abendessen im Hotel. Dirigent und Vorstand waren von der Stadt Brixen zum Südtiroler Abend eingeladen. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Musik. Auf mehreren Plätzen

in der Altstadt von Brixen gaben die einzelnen Musikkapellen vor zahlreichen Zuschauern Platzkonzerte. In der ganzen Stadt erklang Musik. Nach einem gemeinsamen Mittagessen bei strahlendem Sonnenschein auf dem herrlichen Domplatz folgte am Nachmittag der Sternmarsch durch die Gassen von Brixen. Das Ziel des Marsches war wieder der Domplatz, auch der schönste

Platz Tirols genannt, wo im Anschluss als Höhepunkt alle Musikanten ihre gemeinsamen Lieder anstimmten. Als am Schluss alle Instrumente zum Instrumentengruß erhoben wurden, war das Gänsehaut-Feeling für alle teilnehmenden Musiker und Zuschauer!

Zünftig ging es abends mit Live-Musik von der Allgäuer Band „Hindervier“ in Meransen weiter – es dauerte keine fünf Minuten und die Musikanten-Party war voll im Gange.

Am Sonntag ging es gut gelaunt und etwas müde in Richtung Heimat – ob Innsbruck oder Meran – auch hier organisiert die Firma „Heine Reisen“ aus Wangen alles ganz nach den Wünschen der Kapelle.

Wichtig ist dem Veranstalter das gelungene Konzept aus Urlaub, Musik und Kameradschaft – bestens organisiert, ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen. ■

## TIPP

Von 16. 9. bis 18. 9. 2016 wird in Brixen wieder die Musik erklingen! Lassen Sie sich dieses Highlight nicht entgehen und fordern Sie noch heute weitere Infos an:

## HEINE REISEN – Musik und Reisen

Gewerbepark Allgäuerland,  
Ahegg 22, 88239 Wangen im Allgäu  
Te. 07522/9746-12,  
andrea.mueller@heine-reisen.de

Weitere Musikantenreisen, Bilder und Termine finden Sie auf [www.musikantenreisen.de](http://www.musikantenreisen.de) und [facebook.com/musikantentreffen](https://facebook.com/musikantentreffen)



Ein gelungenes Konzept aus Urlaub, Musik und Kameradschaft: das vierte Internationale Musikantentreffen in Brixen.

# In Managementfragen den richtigen Ton treffen!

ÖBV-Führungs-  
kräfte-Seminar  
2016/17

## ÖBV-Führungskräfteseminare 2016/2017 Ausschreibung

Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsführungskräfte und an unsere Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der ÖBV ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt.

### **580 Euro, die sich bezahlt machen. Investieren Sie heute in Ihre Zukunft!**

Ab Herbst 2016 startet wieder das zweisemestrige Führungskräfteseminar, das im Rahmen von fünf Modulen an diversen Standorten in ganz Österreich abgehalten wird. Die Module 1 bis 4 sind Wochenendseminare, das Modul 5 ist ein Tagesseminar. Im Teilnahmepreis von 580 Euro pro Person sind 5 x Nächtigungen mit Vollpension sowie 2 x Mittagessen bereits inkludiert.

### **Die Seminar-Schwerpunkte**

#### **Führen – motivieren – Teamwork:**

Anforderungsprofil und persönliche Kompetenzen (Führungskräfte), Mitarbeiterführung, Erstellen eines Vereinsleitbildes, Rhetorik, Präsentation und Diskussionsleitung, Konfliktlösungs- und Kommunikationstraining, Moderation, Ausbildungs-, Prüfungs- und Wettbewerbswesen.

#### **Rechtliche Situation eines Vereins:**

Vereins- und Veranstaltungsgesetz, Steuerrecht, Rechnungslegung, Wahlen, Protokolle, Musikkapellen im Straßenverkehr, Unfall-, Haftpflicht- und Instrumentenversicherung, AKM.

#### **Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege:**

Marketing und Sponsoring, Jahres- und Projektplanung, Konzertmanagement, Presse- und Medienarbeit.

### **Die Termine**

#### **Module SÜD (Ktn, Stmk) & OST (Bgld, NÖ, W)**

Modul 1 .... 16.09. – 18.09.2016

Modul 2 .... 12.11. – 13.11.2016

Modul 3 .... 14.01. – 15.01.2017

Modul 4 .... 11.03. – 12.03.2017

Modul 5 .... 06.05.2017

#### **Module NORD (Sbg, OÖ) & WEST (Vbg, T, LI, Südtirol)**

Modul 1 .... 23.09. – 25.09.2016

Modul 2 .... 05.11. – 06.11.2016

Modul 3 .... 21.01. – 22.01.2017

Modul 4 .... 04.03. – 05.03.2017

Modul 5 ... 28.04.2017

Anmeldeschluss:  
31. Juli 2016

[www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)

### **Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten!**

Anmeldung an die Bundesgeschäftsstelle des Österreichischen Blasmusikverbandes  
E-Mail: [seminare@blasmusik.at](mailto:seminare@blasmusik.at)

Die Teilnahmeberechtigung wird mit Einzahlung des Gesamtbetrages vor Kursbeginn erworben.  
Alle Details – wie Veranstaltungsort, Termine, etc. erhalten Sie nach Anmeldung via E-Mail zugesandt.





# Neues Gutscheinheft der ÖBJ-Bonuscard

Neues Design – facettenreiche Vorteilswelt: Aktuell wurde an alle Bonuscard-Besitzerinnen und -Besitzer das brandneue Gutscheinheft, gefüllt mit interessanten Vorteilen und tollen Ermäßigungen, entsandt. Von Bildungsgutscheinen, Instrumenten- oder Notengutscheinen, tollen Ermäßigungen rund um die Freizeitgestaltung bis hin zu genialen Online-Vorteilen – mit dem neuen ÖBJ-Bonuscard-Gutscheinheft bist du für alle deine Vorhaben rund um Seminare, Einkauf, Freizeit, Veranstaltungen und Generali-Instrumentenversicherung im Jahr 2016 gewappnet.

Hier ein kleiner Querschnitt der vielseitigen Vorteilspalette des neuen Bonuscard-Gutscheinheftes:



Erspare dir 5 Euro auf den Ausstellungseintritt und tauche in die vielseitige Welt des Hauses der Musik in Wien ein.



Als Bonuscard-Besitzer kannst du diesen Instrumentenankaufgutschein bei ausgewählten Partnern in ganz Österreich einlösen.



Als Besitzer des neuen Bonuscard-Gutscheinheftes erhältst du 15 Prozent auf die aktuellen Handy- und mobilen Internettarife von Drei.



Auf zum ersten Wildkogel Musikfestival – als Bonuscard-Besitzer ersparst du dir 3 Euro auf Tagestickets bzw. 6 Euro auf Festivalpässe.



Schon gehört? Mit der **Bonuscard plus** sind alle deine Instrumente – egal, ob es eigene oder geliehene sind – weltweit durch die Generali-Instrumentenversicherung versichert.



Spare mit dem Bonuscard-Gutscheinheft 30 Prozent auf den Abopreis von „Blasmusik – Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes“.



Sichere dir GRATIS den Download von zehn Kinderliedern für Chor und Blasorchester von Sigmund Andraschek.



Bei unseren VDHM-Partnern (den Musikhäusern Votruba, Danner, Hinteregger und Musik Aktiv) ersparst du dir als Bonuscard-Besitzer 30 Euro auf die Reparatur deines Instrumentes.



In Managementfragen den richtigen Ton treffen – das Führungskräfteseminar des ÖBV behandelt die Bereiche rund um die Vereinsführung – mit diesem Bildungsgutschein ersparst du dir 50 Euro auf eines unserer laufenden Seminare.

## Bist du noch nicht im Besitz der ÖBJ-Bonuscard?

Dann bestell dir jetzt deine Vorteilskarte online unter [www.bonuscard.blasmusikjugend.at](http://www.bonuscard.blasmusikjugend.at) und genieße die breite Ermäßigungspalette mit Vergünstigungen aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein.



JUGEND



## Kinderzeitschrift der ÖBJ

Für Kinder von sieben bis 13 Jahren hat die Österreichische Blasmusikjugend eigens eine Kinderzeitschrift kreiert. Sie bietet spannende Spiele, kniffliges Rätselraten, lustige Witze und lehrreiche Aufgaben für junge Musikerinnen und Musiker an.



Die spielerisch-dynamische Kinderzeitschrift der ÖBJ bietet alles außer Langeweile. Ob lustige Kinderwitze, lehrreiche Notenspiele, spannende Worträtsel oder eine mitreißende Kindergeschichte – Spiel und Spaß mit Blasmusik sind mit der Kinderzeitschrift der ÖBJ garantiert. Ein besonderes Highlight der Kinderzeitschrift stellt das Würfelspiel „Instrumentenwürfelspaß“ dar.

Würdest auch du gerne ein Exemplar der Kinderzeitschrift erwerben? Dann bestell jetzt deine Kinderzeitschrift für 0,50 Euro online unter [www.winds4you.at/kinderzeitschrift](http://www.winds4you.at/kinderzeitschrift)

Hier ein kniffliges Notenrätsel der Kinderzeitschrift der ÖBJ:

### Kennst du die Noten?

Jede Note steht für einen Buchstaben. Ergänze die Wörter und verbinde die gefundenen Begriffe mit den dazupassenden Zeichnungen.

B \_ R \_ S T \_ I \_ N

LI \_ LIN \_ SLI \_

\_ L \_ \_ N T

K \_ P \_ LLM \_ IST \_ R

KIN \_ \_ RLI \_ \_ R

BO \_ \_ NS \_ \_ I \_ SS \_ N

## Brassessinis und der Zauberer Buntinius – ein Kinderhörspiel von Brassessoires

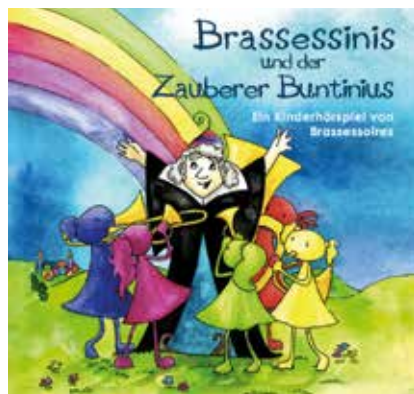
Das dynamische Brassensemble „Brassessoires“ ist in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Fünf hervorragende Musikerinnen fanden sich 2011 zum Brassquintett „Brassessoires“ zusammen und präsentieren seither die musikalische Vielseitigkeit des Blechbläsergenres.

Seit Herbst 2013 spielen sich Isabella Hauser (Trompete), Hedwig-Martha Fuchs (Trompete), Franziska Lehner (Horn), Katharina Schnetzinger (Posaune) und Christina Maria Schau-

er (Tuba) mit einem Kindermusiktheater in die Herzen junger, zukünftiger Blechbläserinnen und Blechbläser: Das Kinderhörspiel „Brassessinis und der Zauberer Buntinius“ wurde von Brassessoires erfunden, geschrieben, komponiert und interpretiert.

„Brassessinis und der Zauberer Buntinius“ erzählt in leicht nachvollziehbarer Form die Geschichte einer Reise aus einer farblosen in eine farbenfrohe Welt.

Dabei werden verschiedene Blasinstrumente (Trompete, Flügelhorn, Waldhorn, Posaune und Tuba) sowie deren Klangfarben, Funktionen und Formen vorgestellt. Mithilfe von Musik, Text und Bild werden Emotionen und die Lust auf mehr Blech bei Mädchen und Jungen geweckt. Im Rahmen von „Mitmach-Aktionen“ bindet das dynamische Brassensemble Kinder und Jugendliche in das Hörgeschehen ein.



„Brassessinis und der Zauberer Buntinius“, ein Kinderhörspiel vom Brassensemble „Brassessoires“

Neugierig auf das spannende Kinderhörspiel geworden? Die ÖBJ verlost für Kinder ein Exemplar des Kinderhörspiels von Brassessoires online unter

[www.winds4you.at/kinderzeitschrift/gewinnspiel](http://www.winds4you.at/kinderzeitschrift/gewinnspiel)

# AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR JUGENDFUNKTIONÄRE



## Ausschreibung Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden 2016/2017

Die Österreichische Blasmusikjugend bietet einen Lehrgang für Jugendreferenten an. Die Ausbildung für die Region Nord/West startet im Herbst 2016.

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sieht die Österreichische Blasmusikjugend die Ausbildung von Vereinsjugendreferentinnen und Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an und veranstaltet daher Ausbildungslehrgänge für diese Zielgruppe.

### Die Seminare beinhalten folgende Themenschwerpunkte:

- Persönlichkeitsbildung
- Pädagogische Fertigkeiten
- Organisation & Management
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten
- Jugendarbeit im Österreichischen Blasmusikverband
- Praxisprojekt/Abschlussarbeit

### Kosten für das gesamte Ausbildungsprogramm:

- Für Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol und Liechtenstein: € 450,-
- Bonuscard-Besitzer bekommen einen Bildungsgutschein im Wert von € 50,- und zahlen somit € 400,-
- Für Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: € 1.000,-



### Termine:

Block 1:	30.09. – 02.10.2016	Salzburg
Block 2:	20.01. – 22.01.2017	Oberösterreich
Block 3:	09.06. – 11.06.2017	Tirol
Block 4:	06.10. – 08.10.2017	Salzburg

Ein Seminarblock beinhaltet 22 Einheiten á 50 Minuten. Der Zeitrahmen der Seminare erstreckt sich von Freitag 17.00 Uhr bis Sonntag ca. 15.00 Uhr.

### Weitere Infos und Anmeldung unter:

[www.winds4you.at/anmeldung\\_jugendreferentenseminar](http://www.winds4you.at/anmeldung_jugendreferentenseminar)

## Die Radio Oberösterreich Aufweck-Bläser

Oberösterreich wird in den kommenden Wochen nicht nur vom erfolgreichen Musikmix von Radio Oberösterreich, sondern auch mit einer ordentlichen Dosis Blasmusik geweckt werden. Ab 22. Februar werden jeden Tag Aufweck-Bläser aus dem ganzen Bundesland zu hören sein.

Wer Blasmusik für altmodisch hält, ist eindeutig von gestern. Die Blasmusik-Szene ist aktiver, frischer und jünger denn je. Fast 500 Kapellen gehören dem Oberösterreichischen Blasmusikverband an, beinahe 25.000 aktive Blasmusikerinnen und Blasmusiker wurden zuletzt gezählt. In der Sendung „Guten Morgen Oberösterreich“ werden in den kommenden Wochen einige dieser Musikkapellen und ihre Heimatorte vorgestellt.

Mit neuer Musik von: Elton John bis Madonna, Queen bis Udo Jürgens, Eros Ramazzotti bis Smokie, Tina Turner bis Hubert von Goisern, Boney M bis Whitney Houston, Bruce Springsteen bis Helene Fischer – kurz gesagt: Blasmusik goes Pop, Funk, Schlager und Rock!

### Radio OÖ sucht die besten Aufweck-Bläser

Radio Oberösterreich ist ab sofort ständig auf der Suche nach neuen Aufweck-Bläsern und Musikkapellen, die sich auch der leichten Muse verschreiben. Mitmachen ist ganz einfach, eine Grundbedingung muss allerdings erfüllt sein: Es muss bereits eine Aufnahme einer Instrumentalversion einer Pop-, Rock- oder Schlagernummer vorhanden sein, die dann in Radio Oberösterreich gespielt werden kann.

### Hochladen und Abwarten

Interessierte Kapellmeister oder Musikanter einer Musikkapelle können die Instrumentalversion als MP3-Datei mit

einem Foto und einer kurzen, aber prägnanten Beschreibung der Kapelle an den ORF Oberösterreich senden. Aus rechtlichen Gründen können nur Einsendungen angenommen werden, die mit dem folgenden Formular Radio OÖ erreichen: Unter folgendem Link geht's zum Formular:

[www.blasmusik.rito.com](http://www.blasmusik.rito.com)



# JUGEND



Stolze Jungmusiker  
aus dem Bezirk  
Neusiedl



Fotos: Landesjugendreferat

## Jungmusiker vor den Vorhang!

**202** Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold wurden im vergangenen Jahr abgelegt. Diese erfreuliche Bilanz war der Anlass, diese jungen Musikantinnen und Musikanten zu einer Ehrung am 16. Jänner 2016 in die Wirtschaftskammer Burgenland einzuladen. Landesrätin Astrid Eisenkopf, zuständig für die Jugendbelange im Lande, ehrte die Gold- und Silberabsolventen mit einer Auszeichnung. Der Festakt wurde vom Flötenensemble der Zentralmusikschule Mattersburg, unter der Leitung von Monika Mistelbacher,

musikalisch umrahmt. Die Landesrätin Astrid Eisenkopf bedankte sich in ihrer Rede besonders bei den Eltern, die ihre Kinder in musikalischer Hinsicht unterstützen. Sie unterstrich auch die gute Zusammenarbeit des Burgenländischen Blasmusikverbandes mit den Musikschulen und versprach, dieses Zusammenwirken weiter zu unterstützen. Ein besonderer Dank gilt auch Landesjugendreferent Hans Kausz mit seinen Bezirksjugendreferenten für die Vorbereitung von Seminaren und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Jugend.



Landesobmann Alois Loidl, Landesjugendreferent Hans Kausz und Landesrätin Astrid Eisenkopf übergaben die Auszeichnungen.

## Vereinsrecht unter der Lupe!

Immer wieder werden Vereinsveranstaltungen hinterfragt. Wie sieht die Rechtslage aus? Was darf ein Musikverein veranstalten? Was ist gemeinnützig?

Der Burgenländische Blasmusikverband führte zu dieser undurchsichtigen Situation einige Infoabende durch. Das Interesse war groß. Nach Pinkafeld und Donnerskirchen kamen 147 Vereinsfunktionäre, um sich dahingehend weiterzubilden. Zwei profunde Kenner der Materie, Mag. Ulrike Zschech (seit 2007 juristische Mitarbeiterin im Land Burgenland, derzeit Referatsleiterin für

Öffentliche Sicherheit, Gemeinden und Verkehrsrecht in der BH Neusiedl am See) und RA Mag. Wolfgang Rebernik (Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Sport- und Vereinsrecht), standen nach kurzen Impulsreferaten Rede und Antwort.

Der gemeinnützige Verein in der Praxis:

- Der Verein als Veranstalter und Gewerbetreibender
- Der Verein im Steuer- und Sozialversicherungsrecht
- Der Vereinsfunktionär und Organwalter

Musikvereine sind gemeinnützig und unterliegen daher besonderen Bestimmungen. Grundlegend sollten Vereinsfunktionäre verantwortungsvoll und gut vorbereitet an die Organisation von Festen herangehen. Rechtzeitiger Kontakt zu den Behörden ist immer von Vorteil. Unterlagen zu diesen Veranstaltungen liegen im Verbandsbüro auf. Weitere Informationsabende sind geplant.

## Nachwuchssorgen in der Militärmusik Burgenland

Bei der Angelobung in der Montecuccoli-Kaserne Güssing Anfang Februar rückte unsere, aufgrund der Sparmaßnahmen reduzierte Militärmusik ordnungsgemäß mit 20 Mann aus. Allerdings mussten sich die Burgenländer Verstärkung aus Niederösterreich und aus der Gardemusik Wien holen. Dies sei laut Kurierbericht „nichts Ungewöhnliches“. Der Engpass ist – wenn man so will – hausgemacht. Immer wieder kommt es vor, dass Musiker durch Krankheit oder Urlaub fehlen. Diese müssen durch Aushilfen aus anderen Militärensembles aufgefüllt werden. Das Sparpaket ist auf alle Fälle spürbar. Für passionierte Blasmusikfreunde leider auch hörbar.

Der burgenländische Militärkommandant Oberst Gerhard Petermann ist ein Fan der Militärmusik. Er bedauert den derzeitigen Zustand, obwohl die sogenannte Dienstmusik laut seiner Aussage „sicher zu bewältigen ist“.

Verändert hat sich auch der Zuspruch junger Musikantinnen und Musikanten zur Militärmusik. Durch die Angleichung der Wehrdienstpflicht von 14 auf 6 Monate sehen die Jugendlichen keinen Anreiz mehr, sich bei der Militärmusik zu melden. Für den Einrückungstermin am 1. März hat sich nur ein einziger Musiker von 13 möglichen Dienstposten bei Kapellmeister Hans Miertl gemeldet. Immer mehr ambitionierte Musiker wollen zur Gardemusik Wien einrücken, um sich dort für 14 Monate zu verpflichten. Burgenlands Militärkapellmeister hofft nun auf den nächsten Aufnahme-termin im Juni und wirbt bei den Musikkapellen um Unterstützung.

## Neuigkeiten im Verband

Martina Hartner (Bild) wird ab sofort das burgenländische Verbandsbüro betreuen und die Agenden von Evelyne Goldenits übernehmen, die ab 1. März ihre Bildungskarenz antritt. Martina ist Mitglied des MV Dorfmusik Zillingtal und hat eine langjährige, vielseitige Berufserfahrung. Für die bisherige Zusammenarbeit mit Evelyne Goldenits möchte sich der Verband herzlich bedanken. Im Namen des Verbands wünschen wir ihr für die Zukunft alles Gute und der neuen Mitarbeiterin viel Freude bei ihrer Tätigkeit für die Blasmusik im Burgenland.



Alois Loidl

## Ensemble 1 der Österreichischen Militärmusik

Ehemals Militärmusik Burgenland

Die Österreichische Militärmusik besteht aus der Gardemusik und acht Außenstellen in den Bundesländern. Die Außenstellen sind beim jeweiligen Militärkommando eingegliedert und werden als

„Ensemble der Österreichischen Militärmusik“ bezeichnet.

Um den Dienst bei einem Ensemble der Österreichischen Militärmusik bzw. bei der Gardemusik antreten zu können, ist es erforderlich, mit dem jeweiligen Ensemble Kontakt aufzunehmen, um einen Termin für ein Vorstellungsgespräch bzw. eine musikalische Überprüfung auf dem Instrument zu vereinbaren.



Foto: Wurglits Martin

Neben militärmusikalischer Ausbildung, Probentätigkeit und zahlreichen Auftritten absolvieren viele Militärmusiker auch eine gediegene Ausbildung an den Musikuniversitäten, Landeskonservatorien und regionalen Musikschulen. So werden sie zu wertvollen Stützen der Blasmusikkapellen der Städte und Gemeinden nach ihrer Dienstzeit bei ihrer Militärmusik.

## Der Grundwehrdienst

beim Ensemble 1 der Österreichischen Militärmusik dauert

### 6 Monate

und es stehen drei Einrückungstermine im

### März, Juli und November

zur Auswahl.

Für nähere Informationen bzw. Terminvereinbarungen zu einem Vorstellungsgespräch und zur musikalischen Überprüfung steht das Ensemble 1 der Österreichischen Militärmusik gerne zur Verfügung:

E-Mail: [hans.miertl@bmlvs.gv.at](mailto:hans.miertl@bmlvs.gv.at)  
Tel. 050201/15 40970 oder 0664/622 8311



Das „Projektorchester Gurktal“ spielte ein Benefizkonzert, unter der Leitung von Kapellmeister Christian Mitter.



## Benefizkonzert im Gurktal

Vor einem Jahr hatte Kapellmeister Christian Mitter die Idee, ein Konzert mit Musikern aus den Gurktaler Musikvereinen durchzuführen. Das Interesse war groß. So meldeten sich erfreulicherweise 49 Musikanten aus vier verschiedenen Musikvereinen. Die Musiker kamen aus der Trachtenkapelle Deutsch Griffen, der Alpenblasmusikkapelle Glödnitz, der Trachtenkapelle Zweinitz und der Bauernkapelle Isopp. Da es ein Konzert für den guten Zweck

sein sollte, musste man sich zu Beginn auf einen Empfänger der Spendengelder einigen. Die Teilnehmer einigten sich auf die Kärntner Kinderkrebshilfe. Somit konnte das Projekt starten. Da die Musiker für den guten Zweck einen möglichst hohen Betrag sammeln wollten, wurden zusätzlich zwölf Sponsoren aus dem Gurktal gesucht und schließlich auch gefunden. Neben verschiedenen Betrieben aus der Region unterstützten auch die Gemeinden

der jeweiligen Musikvereine das Vorhaben finanziell. Den Zuhörern wurde ein eindrucksvolles Konzerterlebnis im Gurker Dom, mit Werken von Johann Sebastian Bach, Andrew Lloyd Webber, aber auch mit Choralgesängen sowie weihnachtlichen Liedern, geboten. Der Reinerlös des Benefizkonzertes betrug etwas mehr als 1700 Euro und wurde noch vor Ort an Frau Binder von der Kärntner Kinderkrebshilfe übergeben.

*Christian Mitter*

L

QUALITÄT BIS INS  
DETAIL DURCH  
HANDGEMACHTE  
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN  
FRANK HAMMERSCHMIDT  
ALEXANDER MAINZ






**MUSIKHAUS  
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16  
Tel. 0 6 4 6 2 / 3 5 1 8  
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12  
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr  
www.musik-lechner.com

**Lechner**

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7  
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com



Die Stadtkapelle Spittal bei ihrem Abschlusskonzert des Jubiläumsjahres

## Gelungener Abschluss für ein ausgefülltes Jubiläumsjahr!

Am 19. Dezember 2015 vollendete die Stadtkapelle Spittal ihr 135. Jubiläumsjahr mit einem fulminanten Abschlusskonzert. In 10-Jahresschritten durchstreifte sie die vergangenen 135 Jahre mit Musikstücken. Gekonnt umrahmt mit vielen interessanten historischen Details vom beliebten Sprecher Franz Pusavec und erfrischend aufgelockert mit einer Tanzeinlage der Spittaler Tanzschule „Valentin Isopp“. Bereichert wurde das Programm, passend zur Adventszeit, mit einem sehr stimmungsvollen Harfensolo von Isabelle Hassler und dem Solo „Zwei char-

mante Lockvögel“ von den Flötistinnen Anja Egger und Tanja Weiß. Auch viele Vertreter der umliegenden Musikvereine erwiesen der Stadtkapelle Spittal ein weiteres Mal die Ehre. Diese nutzte die Gelegenheit, sich nochmals für deren Mitwirkung beim „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ mit einem kleinen Präsent zu bedanken. Und nun frisch in die nächsten 135 Jahre: Am 19. März um 20.00 Uhr gibt es bereits wieder das traditionelle Frühjahrskonzert im Spittl, wozu Sie die Stadtkapelle gerne begrüßen möchte.

*Elke Semmelrock*

## 80 Jahre und kein bisschen leise

Peter Bernhard sen., der begeisterte Saxophonist der Stadtkapelle Klagenfurt, wurde im Rahmen des im Dezember stattgefundenen Jahres-Gala-Konzertes des Vereins gleich mehrfach geehrt. Die Anlässe dafür waren sein 80. Geburtstag, 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein und 20 Jahre Obmannfunktion. Dafür wurde Peter Bernhard sen. auch zum Ehrenobmann der Stadtkapelle Klagenfurt ernannt. Zu den Gratulanten zählten unter anderem Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Ilse Domenig, Obfrau der Stadtkapelle Klagenfurt, Horst Baumgartner, Obmann des

Kärntner Blasmusikverbandes, Mag. Berndt Ewinger, Obmann des Blasmusikverbandes Bezirk Klagenfurt, Christian Hensel, MA, Bezirks- und Stadtkapellmeister von Klagenfurt, und alle Musiker der Stadtkapelle Klagenfurt. Der aus Heiligenblut am Großglockner stammende Musiker Peter Bernhard sen. zeigte sich sichtlich gerührt über so viele Auszeichnungen: „Ich bin unendlich dankbar, dass mich der Liebe Gott all das erleben lässt, und bin stolz darauf, Mitglied eines so kameradschaftlichen Vereins zu sein.“ Die Stadtkapelle Klagenfurt wünscht Peter Bernhard sen. nochmals alles Gute.

*Valentin Unterkircher*



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Landesobmann Horst Baumgartner, Stadtkapellmeister Christian Hensel MA, Obmann Mag. Berndt Ewinger und Obfrau Ilse Domenig gratulierten Peter Bernhard sen. zum Ehrenobmann.

## Neuer Kapellmeister Ensemble 7

Oberstleutnant Dietmar Pranter ist seit 1. Jänner neuer Militärkapellmeister des „Ensemble 7“ der Österreichischen Militärmusik im Militärkommando Kärnten.

Der verheiratete Musiker und Vater von zwei Töchtern hat seine musikalische Ausbildung bereits im Alter von sieben Jahren an der Musikschule in Kötschach-Mauthen begonnen. 1986 rückte er als Trompeter zur Militärmusik Kärnten ein. Seine weitere militärische Laufbahn umfasste auch die Pionier- und Sportausbildung. Mit seinem Lebensmotto „Professionalität und Zielstrebigkeit“ schloss er auch das Instrumental- und Gesangspädagogikstudium, das Diplomstudium zur Jazz- und Populärmusik am Landeskonservatorium Klagenfurt sowie weitere Lehrgänge an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz erfolgreich ab. Der heute 48-jährige Musiker ist aber auch Sänger, Komponist, Texter und Arrangeur. Er absolvierte für sein großes Hobby – die Musik – bereits unzählige Auftritte quer durch Europa. Seine neuesten selbst komponierten Werke durfte der Musik-Allrounder anlässlich seiner Prüfung zum Militärkapellmeister persönlich mit der Österreichischen Gardemusik einstudieren und erfolgreich präsentieren.



Oberstleutnant Dietmar Pranter gibt seit Anfang 2016 beim Ensemble 7 den Ton an.

*Christoph Hofmeister*



## Nordlichter umstrahlten Nockstadl

Zu einem besonderen Konzert lud die Trachtenkapelle Ebene Reichenau im Jänner in den Nockstadl ein. Unter dem Motto „Atmosphäre trifft Biosphäre“ vermischten sich musikalische Klänge mit kulinarischen Genüssen aus dem Biosphärenpark Nockberge.

Am Samstag wurde das Konzert als Galakonzert durchgeführt. Das 5-gängige Galamenu wurde mit Zutaten von Produzenten aus dem Biosphärenpark Nockberge zubereitet. Als kalte Vorspeise wurde beispielsweise ein Tartare vom Natursaubling auf Blattsalaten von „Sigi's Natursaubling“, Siegfried Gru-

ber, serviert. Als Hauptgang zauberten die Bäuerinnen der Gemeinde Reichenau ein rosa gebratenes Roastbeef vom Nockalmrind mit Speckbohnen und Bratkartoffeln.

Zwischen den einzelnen Gängen servierte die Trachtenkapelle Ebene Reichenau musikalische Leckerbissen von Komponisten aus dem hohen Norden. So erklangen unter anderem die „1st Suite in Es“ und „Jupiter Hymn“ von Gustav Holst, „Irish Tune“ und „Cossack Fire Dance“ von Peter Graham, der Konzertmarsch „Das Zepter“ von Jakob Gruchmann. Als Solisten stellten sich Rafael Arzmann, Martin Schusser, Stefan Schusser und Gerhard Tschurnig vor den Vorhang.

Am Sonntag wurden die Stücke im Block gespielt. Anschließend gab es ein Buffet mit verschiedenen Suppen, Hauptspeisen samt Beilagen und Salaten. Abgerundet wurde es mit Kaffee und Kuchen.

*Johannes Dörfler*



Die Trachtenkapelle Ebene Reichenau, unter Kapellmeister Roman Gruber

## Jahreshauptversammlung Almrausch Mitschig

Bei der Jahreshauptversammlung des Gaitaler Musikvereins „Almrausch Mitschig“ am 16. Jänner 2016 im Probenlokal „Reidenwirt“ wurde Christina Egger als neues Mitglied am Tenorsaxophon aufgenommen. Kapellmeister Daniel Wastl dankte allen Musikern für die Mitarbeit und berichtete über die Ausrückungen im Vorjahr. Als Schwerpunkt im Jahr 2015 konnte die Marschmusikwertung in Kötschach-Mauthen angesehen werden. Dort wurden aufgrund der Proben und der Disziplin der Musiker in der Stufe D vor einer Jury des Kärntner Blasmusikverbandes 87,0 Punkte erspielt. Nach den Berichten der Funktionäre wurden die neuen Hüte allen aktiven Musikern übergeben. Als nächster Höhepunkt wurde ein seltener und besonderer Vorgang durchgeführt: Unser noch immer aktives Mitglied Georg Astner wurde mit einstimmigem Vorstandsbeschluss und Wahl in der Generalversammlung aufgrund seiner aufopfernden vorangegangenen Tätigkeit als langjähriger Obmann und seiner anderen tragenden Funktionärstätigkeiten als noch immer verantwortungsvolles, vorbildliches, aktives Mitglied zum Ehrenobmann ernannt! Nach dem offiziellen Teil bereitete unser Tenorist und zugleich Jungkoch Jonas Zimmermann einen köstlichen Schweinsbraten mit Semmelknödeln und Sauerkraut zu.

*Christian Wiedenig*



Der aktive Musiker Georg Astner wurde zum Ehrenobmann ernannt.

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie  
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken  
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)



**Mundstückbau  
Bruno Tilz**

**HANDWERKS**

Kunst

seit 1971

[www.mundstueckbau-tilz.de](http://www.mundstueckbau-tilz.de)

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch  
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de



## Neujahrskonzert der Stadtkapelle Retz

Am 5. und 6. Jänner fand das bereits 47. Neujahrskonzert der Stadtkapelle Retz im Stadtsaal des „Althof Retz“ statt. Zahlreiche Besucher fanden den Weg durch den Schnee, um mit ihr musikalisch ins neue Jahr zu starten.

Zum Empfang: das Stück „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ aus der Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner. Ebenfalls im Programm: die Ouvertüre „Marinarella“ von Julius Fučík, der berühmte Walzer „An der schönen blauen Donau“ und die Schnellpolka „Auf der Jagd“, beide von Johan Strauss (Sohn). Nach der Pause ging es international weiter: der schwedische Marsch „Fladrande fanor“ und „New Age“ von

Franz Cibulka, das für die rasanten Veränderungen und Herausforderungen der heutigen Zeit steht. Dem folgte das emotionale Stück „The Story of Anne Frank“ von Otto M. Schwarz. Es erzählt die berührende Geschichte des jüdischen Mädchens Anne Frank, das im März 1945 im KZ Bergen-Belsen an Typhus verstarb. Dabei wurde die Stadtkapelle von der überragenden Violin-Solistin Gabriele Huß-Kubizek unterstützt. Ihre ausdrucksvollen und einfühlsamen Solo-Passagen begeisterten Publikum und Musiker. Danach etwas Launiges aus Irland: „Lord Tullamore“ von Carl Wittrock. Anschließend fesselte die Filmmusik zu „Harry Potter“

von John Williams das Publikum – eine große Herausforderung für die Stadtkapelle, die sie bravourös meisterte. Dann sorgte „Happy Polka“ im Sound von James Last für ausgelassene Stimmung. Der traditionelle Abschluss: „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauss (Vater). Abwechselnd am Dirigentenpult: Kapellmeister Mag. Gerhard Forman, Kapellmeister-Stellvertreter Thomas Wurm und Matthäus Rößler. Durch das Konzert führte Markus King. Das sehr abwechslungsreiche Programm kam beim Publikum außerordentlich gut an und war ein gelungener Auftakt für das musikalisch spannende Jahr 2016.

## Neuer Internetauftritt der Trachtenkapelle Reinsberg

Die offizielle Homepage des Musikvereins Reinsberg wurde von Peter Teufel, Inhaber der Werbeagentur „Vierfarbig Grafik Design“, erstellt und ist seit 12. Jänner 2016 online! Besuchen Sie die Trachtenkapelle unter [www.mvreinsberg.at](http://www.mvreinsberg.at). Sie finden neben aktuellen Berichten auch Fotos, Videos und Hörproben von vergangenen Auftritten. Auf der Website entdecken Sie nicht nur Interessantes über die Geschichte unseres Vereines – im Ter-

minalender werden Sie auch über die nächsten Auftritte der Trachtenkapelle informiert.

„I bin dabei“ – Nutzen Sie die Chance, um online Mitglied bei Reinsbergs größtem Kulturträger zu werden. Als unterstützendes Mitglied tragen Sie u. a. zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche bei.

Für Anregungen, Kritik und Vorschläge über unsere Homepage sind wir Ihnen sehr dankbar. Zögern Sie nicht, uns

per E-Mail zu schreiben: [kontakt@mvreinsberg.at](mailto:kontakt@mvreinsberg.at). Wir freuen uns über Ihre Nachricht und wünschen Ihnen vorab viel Spaß mit der neuen Website.

Musikverein  
Reinsberg





## Hier steckt viel musikalisches Potenzial

Der Musikverein Großhaselbach zog bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Döller“ Bilanz über ein sehr intensives Jahr 2015.

Obmann Erwin Franta bedankte sich in seinen Begrüßungsworten bei der Gemeinde für die jahrelange Unterstützung und Förderung – besonders für das Musikheim. Es hat sich seit seiner Eröffnung vor über zehn Jahren zu einem wahren „Mehrzweckhaus“ entwickelt – Musikschule, Musikproben, Turnstunden, Theaterproben, Chorproben oder Versammlungen finden darin einen Platz. Besonders hervorzuheben: die Musikschule. Bürgermeister Karl Elsigan betonte ihren hohen Stellenwert für Schwarzenau (mit 87 die

zweithöchste Schüleranzahl des gesamten Musikschulverbandes Vitis) und bedankte sich für die Mithilfe beim 2015 in der ASTEG-Region ausgetragenen niederösterreichischen Volksmusikfestival „Aufhorchen“ sowie für die musikalische Umrahmung zahlreicher Gemeindefeste.

Mit großer Spannung erwartet: die von Kapellmeister Josef Weber vorgetragene Statistik. Jährlich gibt es einen „Probenkaiser“ und einen „Ausrückungskaiser“ – Auszeichnungen für jene Musikanten, die bei den meisten Proben bzw. Ausrückungen dabei waren. Die Titeltäger 2015: Jungmusikerin Johanna Kohl (45 Gesamtproben), Kapellmeister Josef Weber (76 Ausrückungen). Es

besteht eine immer größere Nachfrage nach den musikalischen Klängen des Musikvereins Großhaselbach – eine äußerst gute Entwicklung.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr: der Musikausflug nach Italien (siehe Dezemberausgabe der „Blasmusik“). Für 2016 ist der Rückbesuch geplant. Weitere Fixpunkte im dichten Terminkalender: das traditionelle Pfingstkonzert, kirchliche Einsätze, Frühlingschoppen. Am Ende der Versammlung: Stabführer Florian Weixelbraun erhielt von seinen Eltern anlässlich seines 20. Geburtstags den eigenen Marsch „Hoch Florian“. Er wird in Zukunft sicherlich zum Einsatz kommen.

[www.mvgh.at](http://www.mvgh.at)

Obmann Erwin Franta und Kapellmeister Josef Weber freuen sich mit Jugendreferentin Karin Kaltenböck, dass sie Johanna Kohl zur „Probenprinzessin“ küren dürfen.



Stabführer Florian Weixelbraun mit seinem eigenen Marsch. Dieses besondere Geschenk machten ihm seine Eltern Karl und Silvia Weixelbraun.

## MV Lyra Wiener Neudorf – eine Erfolgsgeschichte seit 1908

Gegründet wurde die Lyra von 16 begeisterten Musikern – heute zählt sie ca. 70 begeisterte Musikerinnen und Musiker. Über all die Jahre hat der Vorstand es immer wieder verstanden, kluge Entscheidungen zu treffen und selbst in schwierigen Zeiten durchzuhalten. Heute ist die Lyra weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt und beliebt.

Das Vereinsleben ist sehr vielfältig. Zu den Höhepunkten der letzten Jahre, unter dem Obmann Werner Fuchs und Kapellmeister Robert Rother, gehören sicher die Reise nach Rom, wo der Musikverein eine Messe im Petersdom anlässlich des 60. Priesterjubiläums Papst Benedikts mitgestalten durfte, die Teilnahme an der Saint-Patrick'sday-Parade in Dublin, bei der die Lyra den Spirit-of-the-Parade-Award gewann, sowie die Teilnahme am Tourismfestival in Shanghai in China im September 2014.

Eine Herzensangelegenheit aller Musiker ist das Jahreskonzert des Vereins. Die Lyra hat dafür einen ganz eigenen Stil entwickelt und überrascht ihr Publikum immer wieder mit neuen Musikstilen und kreativen Ideen.

Ein fixer Programmpunkt im Vereinsleben ist auch der Musikerball, der heuer am 16. April 2016 im Freizeitzentrum Wiener Neudorf stattfindet. Der Ball, der heuer als Trachtenball veranstaltet wird, erfreut sich großer Beliebtheit bei Alt und Jung.

*Doris Matzner*



## Hochzeit bei der TK Trautmannsdorf

Am 30. Mai 2015 gaben sich Verena und Philipp Maurer, Sohn von Kapellmeister Rudolf Maurer und Enkel von Alt-LH und Ehrenlandesobmann des NÖBV Andreas Maurer, das Ja-Wort. Begleitet wurde das Hochzeitspaar nicht nur von der großen Familie und vielen Freunden, sondern auch von den Kollegen seines Musikvereines, der Trachtenkapelle Trautmannsdorf. Die Trauung fand in der Pfarrkirche zum Hl. Pankratius in Reisenberg statt. Für uns als Trachtenkapelle Trautmannsdorf war diese Hochzeit eine der schönsten im abgelaufenen Jahr. Wir wünschen dem Brautpaar nochmals alles Gute und viele glückliche gemeinsame Jahre!

## Treu zur Blasmusik

Im Jahr 2015 gab Ehrenkapellmeister Emmerich Habinger – ein Vorbild an Hilfsbereitschaft und Kollegialität – bekannt, seine Tätigkeit als aktiver Musiker in der Grenzlandkapelle Hardegg zu beenden. Bis zuletzt war er am Tenorhorn und an seiner geliebten Basstrompete tätig. So geht eine 51-jährige „Ära“ zu Ende – wirkte er doch mehr als ein halbes Jahrhundert lang an vorderster Stelle für den Verein.

Im Gründungsjahr der Kapelle (1964) war Emmerich Habinger im Alter von 17 Jahren ihr jüngstes Mitglied. Auf „klassische“ Art von einem älteren Musiker ausgebildet, übernahm er bald führende Aufgaben im Verein – 1979 wurde er überraschend Kapellmeister. Seine herzliche und korrekte Art animierte die Musiker zu einer hohen Leistungsbereitschaft. Sein größtes Verdienst: der Beginn der Jugendausbildung im Jahr 1980, die er persönlich in Angriff nahm. So führte er die Kapelle 14 Jahre lang von einer kleinen, überalterten Dorfkapelle zu einer gestandenen Mittelstufenkapelle mit mehr als 50 Mitgliedern. 1993 übergab er seine Funktion an Johann Pausackerl. Weitere Meilensteine seines Wirkens: die Einführung des Neujahrskonzerts, die konsequente Teilnahme an Wertungsspielen des NÖBV, Vereinschronist der Grenzlandkapelle, Bezirkskapellmeister-Stellvertreter der BAG Hollabrunn und Funktionär im Vorstand des NÖBV (Protokollführer-Stellvertreter). Sein engagiertes und vorbildhaftes Wirken wurde vielfach ausgezeichnet: Dirigentennadeln in Silber und Bronze, Stabführer-Leistungsabzeichen, Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich, Wappening der Gemeinde Hardegg.

*Lieber Emmerich, alles erdenklich Gute für die Zukunft und vielen Dank für Deine jahrzehntelange Arbeit und Treue zur Grenzlandkapelle!*



Emmerich Habinger



## Entdecke & Gewinne

### FINDE DEN PERSÖNLICHEN FAVORITEN.

Teste die verschiedenen Modelle der Vincent Bach Stradivarius-Trompeten und teile den persönlichen Favoriten unter [www.gewamusic.com/bach-contest](http://www.gewamusic.com/bach-contest) mit und erhalte als Dankeschön ein Original Vincent Bach T-Shirt.

Mit der Nennung der Seriennummer Ihres Favoriten, des teilnehmenden Fachhändlers und Ihrer Anschrift ergibt sich die einmalige Chance auf:

#### Erster Preis:

Eine Reise für 2 Personen in die USA.

Besuch der BACH-Produktion in Elkhart; entdecke das Geheimnis des perfekten Klangs!

#### Zweiter und dritter Preis:

Einzelunterricht bei einem internationalen BACH-Artist (inkl. Übernachtung)

Dazu: **ALT GEGEN NEU** – mit Abzugsgarantie von 500 € für Ihr Blasinstrument, egal in welchem Zustand. Gilt bei Kauf einer Vincent Bach Trompete der Stradivarius-Serie bei dem teilnehmenden Bach-Fachhändler. "50 Jahre Vincent Bach in Elkhart/USA"

**AKTION**  
**ALT** gegen **NEU**  
Aktionszeitraum: 01.03. - 30.06.2016



Distributor:  
GEWA music GmbH, Oelsnitzer Str. 58, D-08626 Adorf, info@gewamusic.com, www.gewamusic.com



## Hans Schmutzer zum 80. Geburtstag

Völlig überrascht war der aufgrund einer Operation gerade pausierende, langjährige Tenorist Hans Schmutzer, als zu seinem 80. Geburtstag, am 20. Dezember 2015, die Musikkollegen der Stadtkapelle Groß-Siegharts für ihn aufspielten und ihm einen Geschenk-korb überreichten.

Hans Schmutzer, als Sohn eines Landwirts und Musikers 1935 geboren, erhielt mit acht Jahren seinen ersten Geigenunterricht. Bereits nach kurzer Zeit begleitete er Musiker bei diversen Tanzveranstaltungen mit seiner Geige. Nach ein paar Jahren brachte er sich im Selbststudium das Spiel am Tenorhorn bei. Bald wurden die Musikkapellen in der Umgebung auf seine besondere Musikalität und sein feines Gehör aufmerksam. So engagierte man ihn oft für Ausrückungen. Musikalisch sesshaft wurde er bei Rudolf Kurz in der Stadtkapelle Groß-Siegharts. Unter der Leitung von Mag. Krzysztof Brzezinsky war Hans auch einige Jahre als Kapell-



Obmann Gerhard Zlabinger, Jubilar Hans Schmutzer, Marketenderinnen Loisi Petjera und Rosi Gruber

meister-Stellvertreter tätig. Dabei leitete er Proben und Ausrückungen. 2008 erhielt er die Ehrenmedaille in Gold des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes für seine mehr als 50-jährige Musikertätigkeit. Nebenbei ist Hans seit 1969 auch Leiter des Kirchenchors in Blumau. Er wird von allen Musikern geschätzt und stellt ein wichtiges Bindeglied zwischen den Generationen

in der Stadtkapelle dar. Verlässlichkeit und Kameradschaft haben für ihn einen hohen Stellenwert – kein Ton ist ihm zu hoch, auch einem guten Glaserl Wein ist er nicht abgeneigt.

Die Musiker der Stadtkapelle wünschen Hans eine baldige Genesung. Sie freuen sich auf seine Rückkehr und weitere schöne Jahre mit ihm.

## Paula Lagler zum 80. Geburtstag

Im Rahmen der Jahresschlussfeier am 15. Jänner 2016 gratulierte der Musikverein Windhag Paula Lagler zum 80. Geburtstag ganz herzlich. Paula Lagler war seit der Geburtsstunde des Musikvereines Windhag im Jahre 1972 eine große Stütze im Verein. Gemeinsam mit ihrem Gatten und Gründungsmitglied des Musikvereines Windhag Alois Lagler hat sie den Bau des Musikheimes und die Festivitäten viele Jahrzehnte lang mit vollstem Einsatz und Engagement unterstützt. Obmann Franz Wagner überbrachte im Namen des Musikvereines Windhag die besten Glückwünsche in Form eines Blumenstraußes.



## Gföhler Kinderfasching

Die Musikschule Gföhl hat am Faschingssonntag in der Gföhler Veranstaltungshalle einen sehr gut besuchten Kindermaskenball veranstaltet. Geboten wurden zahlreiche Spiele, viel Musik und eine Tombola. Die Damen des „FC Musikverein“ und des „FC Musikschule“ (Lehrer der Musikschu-

le, Kindergartenpädagoginnen und Jugendreferenten des Musikvereines) haben die Kinder mit den vorbereiteten Spielen sehr gut betreut und unterhalten. Der Reingewinn der Veranstaltung kommt den Bläserklassen der Musikschule zugute.

Obm.-Stv. Wolfgang Schwein, Kpm. Thomas Maderthaler, Obm. Franz Wagner, Jubilarin Paula Lagler, Obm.-Stv. Stefan Loibl, Kpm.-Stv. Dr. Moritz Schmid



## Solohornist der Volksoper Wien zu Gast bei der Stadtkapelle Steyr

Der gebürtige Steyrer Peter Dorfmayr, Solohornist der Volksoper Wien, wird beim Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Steyr am Sonntag, 13. März 2016, um 10.00 Uhr im Stadttheater Steyr mit dem „Hornkonzert Nr. 1“ von Richard Strauss einen Hörgenuss auf höchstem musikalischen Niveau auf dem Waldhorn bieten.

Des Weiteren wird ein regionales Hornensemble mit 14 Musikerinnen und Musikern, unter der Leitung von Mag. Wilhelm Rosenberger, mit dem Stück „Born 4 Horn“ von Fritz Neuböck jun., begleitet von der Stadtkapelle Steyr, un-

ter Kapellmeister Mag. Johann Grabner, zu hören sein.

Auf dem Programm stehen auch, „Sir Duke“ von Stevie Wonder, „Highlights from Hook“ von John Williams sowie Polkas und Märsche.

Karten (VK: 12 Euro; TK: 14 Euro; 50% Ermäßigung für Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr) gibt es bei allen Mitgliedern der Stadtkapelle Steyr, Telefon: 0699-2470501, online: [www.stadtkapelle-steyr.at](http://www.stadtkapelle-steyr.at), bei allen oberösterreichischen Raiffeisenbanken und über Ö-Ticket.

*Robert Ecker*

[www.stadtkapelle-steyr.at](http://www.stadtkapelle-steyr.at)



Peter Dorfmayr ist beim Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Steyr am 13. März zu hören.

## Verstärkte Präsenz der Jugendorchester

Bei der Arbeitstagung im Bezirk Vöcklabruck kündigte Geschäftsführer Manfred Ettinger vom Bezirksfernsehen BTV für 2016 eine verstärkte Präsenz der Jugendorchester in seinem Medium an. Diese Erkenntnis gewann er beim Jugendmarschwettbewerb des Bezirksmusikfestes 2015 in Atzbach. Für kommende Konzertberichte und weitere Veranstaltungen der einzelnen Kapellen wurden von ihm Richtlinien ausgearbeitet. Auch 2016 wird es beim Bezirksmusikfest in Mondsee wieder einen Jugendmarschwettbewerb geben.

*Fritz Strobbach*

[www.voeklabruck.ooe-bv.at](http://www.voeklabruck.ooe-bv.at)



Die Ausgezeichneten des Musikvereines Puchkirchen am Trattberg mit den Ehrengästen.

## Jahreshauptversammlung in Puchkirchen

Zur Jahreshauptversammlung des Musikvereins Puchkirchen am Trattberg begrüßte Obmann Johann Kohberger viele Mitglieder, die Vertreter örtlicher Vereine, Bürgermeister Anton Hüttmayr und Bezirksobmann Alfred Lugstein, der die Überreichung der Auszeichnungen vornahm.

Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze und Aufnahme in den Musikverein: Sebastian Waldhör, Clemens Schmidmair; Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze: Melanie Kinast, Caterina Mayer, Veronika Mayer, Paul Hitzl; Junior-Leistungsabzeichen: Eli-

sa Kinast, Alexandra Purer; Verdienstmedaille in Bronze: Christian Kreuzer; Verdienstmedaille in Silber: Tamara Kohberger, Maria Lettner, Hannes Maringer; Verdienstmedaille in Gold: Manfred Köttl.

Mit einem großen Dankeschön wurden die scheidenden Marketenderinnen Carina Hüttmayr und Verena Stehrer verabschiedet und ihre Nachfolgerinnen Rafaela Zweimüller und Christina Leitner willkommen geheißen.

*Valeria Schobesberger*

[www.mv-puchkirchen.at](http://www.mv-puchkirchen.at)

**b v** OBERÖSTERREICHISCHER  
BLASMUSIKVERBAND  
www.ooe-bv.at

**Alle Termine des OÖBV  
und der Bezirke unter  
[www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at)**





## Kapellmeisterwechsel in Trattenbach

Der Jahreswechsel bescherte der Feuerwehrmusik Trattenbach im Bezirk Steyr-Land eine große Veränderung. Kapellmeister Karl Weigner legte nach 40-jähriger Tätigkeit den Taktstock in die jungen Hände von Christoph Huber.

Karl Weigner begann 1962 seine musikalische Laufbahn als Klarinetrist bei der Feuerwehrmusik Trattenbach und übernahm nach der Kapellmeisterausbildung im Jahr 1975 ihre musikalische Leitung. Bis Ende des Jahres 2015 stand er am Dirigentenpult und war damit der am zweitlängsten aktive Kapellmeister im Bezirk Steyr-Land. Karl Weigner brachte im Lauf dieser 40 Jahre die Kapelle zu beachtlichem Niveau und erreichte 24 Auszeichnungen bei 30 Konzertwertungsteilnahmen.

Beim Herbstkonzert 2015 bedankten sich seine Musikerinnen und Musiker mit einem besonderen Konzert bei ihrem scheidenden Kapellmeister Karl Weigner. Neben fulminanten Höhepunkten an musikalischen Leckerbissen aus dem Repertoire „Kapellmeister Lieblingsstücke“ kreierte die Musikerinnen und Musiker ein Medley aus weiteren Lieblingsliedern ihres Kapellmeisters. Sie bereiteten ihm – gemeinsam mit der Bevölkerung und den vielen Ehrengästen – einen würdigen Abschied aus seiner aktiven Musikerlaufbahn und ernannten ihn zum Ehrenkapellmeister.

*Doris Dorfner*

[www.fmtrattenbach.com](http://www.fmtrattenbach.com)



Der scheidende Kapellmeister Karl Weigner übergibt seinem Nachfolger Christoph Huber den Taktstock.

## „Ausgezeichneter“ Kapellmeister

Mit „Auszeichnung“ hat der 24-jährige Schlagzeuger Andreas Ottendorfer von der Stadtkapelle Kirchdorf seine 4-jährige Kapellmeisterausbildung bei Musikschuldirektor Josef „Pepi“ Ortner an der Landesmusikschule Kirchdorf an der Krems abgeschlossen. Beim Jahresabschlusskonzert des MV Rohr im Kremstal stellte er sich der Öffentlichkeit vor und wurde ihm das Diplom überreicht.

*Elisabeth Eder*

[www.kirchdorf.ooe-bv.at](http://www.kirchdorf.ooe-bv.at)



Lehrer Josef „Pepi“ Ortner (links) überreicht dem „ausgezeichneten“ Kapellmeister Andreas Ottendorfer das Diplom; rechts: Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Arnold Renhardt.

## Jahresschlussfeier in Atzbach

Das erste Jahr des jungen Kapellmeisters Bernhard Hutterer, sein bejubeltes Herbstkonzert und der Erfolg bei der Konzertwertung in Timelkam, die Ausrichtung des Bezirksmusikfestes 2015 und die dritte und letzte Funktionsperiode von Obmann Josef Staffinger waren die prägenden Höhepunkte der Jahresschlussfeier der MK Atzbach 1865.

Bester Probenbesucher des 75 Aktive umfassenden Klangkörpers war der Tenorist Josef Stiglmaier. In einer Bildproduktion wurden die Höhepunkte der 12 Jahre unter der Ägide von Josef Staffinger dargeboten. Bei der im März stattfindenden Neuwahl wird es einen Generationenwechsel in der Vereinsführung geben.

*Fritz Strobbach*

[www.mk-atzbach.at](http://www.mk-atzbach.at)



Die Polizeimusik Oberösterreich, unter Kapellmeister Harald Haselmayr, konzertiert am Donnerstag, 7. April 2015, um 19.30 Uhr im Brucknerhaus Linz.

## Konzert der Polizeimusik mit Polizeichor

Beim Konzert der Polizeimusik Oberösterreich am Donnerstag, 7. April 2016, um 19.30 Uhr im Großen Saal des Brucknerhauses Linz wird auch der Polizeichor Kärnten mit einem Auftritt das Publikum verwöhnen.

Musikalische Vielfalt ist angesagt. Kapellmeister Harald Haselmayr spannt

den musikalischen Bogen von einem Querschnitt durch die Oper „La Traviata“ über den Walzer „Wo die Zitronen blühen“ von Johann Strauss (Sohn) bis zu zeitgenössischen Blasmusikkomponisten, Marschmusik und Böhmischem Polkas.

Beim Stück „Divertimento for Flute“ von Alfred Reed wird die erst 14-jährige

Lydia Küllinger aus Perg als Solistin auf der Querflöte ihr Können zeigen.

Eintrittskarten für das Konzert sind um 15 Euro unter: [LPD-O-Polizeimusik@polizei.gv.at](mailto:LPD-O-Polizeimusik@polizei.gv.at), 4021 Linz, Gruberstraße 35, Tel. 059/133 40 1111, erhältlich.

*Ewald Brunner*

[www.polizeimusik-ooe.at](http://www.polizeimusik-ooe.at)

## Herausforderung: Show für den Musikbezirk Freistadt

Landesstabführer Franz Winter lobte bei der Generalversammlung den Bezirk Freistadt für den hohen Stellenwert der Blasmusik und verwies auf die ständige Steigerung der Teilnahme der Musikkapellen bei Wertungsspielen in der Stufe E (Marschwertung mit Showteil), die ein Bezirksmusikfest auch für die Zuschauer sehr interessant machen. Es ist eine Herausforderung, in der Stufe E anzutreten und der Kreativität freien Lauf zu lassen. Des Weiteren erläuterte er im Detail die Kriterien bei der Marschmusikwertung.

Über die vielen Aktivitäten des Blasmusikbezirkes Freistadt berichtete Bezirksobmann Gerald Ortner und freute sich über die geschlossene Teilnahme aller Musikvereine. Er übergab sein Amt nach zwei Jahren Heimo Hinterreither, der nun den Blasmusikverband Frei-

stadt leitet. Zur neuen Bezirkskapellmeister-Stellvertreterin wurde Marlies Miesenberger bestellt. Der scheidenden Bezirkskapellmeister-Stellvertreterin Martina Lamplmayr wurde für ihre 10-jährige Tätigkeit mit der Ehrennadel in Gold gedankt. Als weitere Bezirksjugendreferent-Stellvertreterin wird Ulrike Maurer-Pühringer das Jugendreferat verstärken. Eine Vorschau auf das aktuelle Jahr gaben Bezirkskapellmeister Andreas Cerenko, Bezirksstabführer Florian Aigner und Bezirksjugendreferentin Marlies Miesenberger. Das Bezirksmusikfest mit Marschwertung findet am 4. und 5. Juni in Rainbach im Mühlkreis statt und wird von zwei Vereinen mit dem Motto „Grenz Genial“ ausgerichtet.

*Herbert Wiederstein*

[www.freistadt.ooe-bv.at](http://www.freistadt.ooe-bv.at)



Landesstabführer Franz Winter



## Auftakt im Blasmusikbezirk Kirchdorf

Die 22 Musikvereine des Bezirkes Kirchdorf an der Krems leisten ein ganzes Jahr sehr viel. Mit rund 1.220 Proben und rund 720 Ausrückungen (öffentliche Anlässe, kirchliche Ausrückungen, eigene Konzerte, usw.) sind unsere 1.050 Mitglieder sehr



viel ehrenamtlich im Einsatz. Grund genug für uns, namens der Bezirksleitung Danke zu sagen und einen Ausblick auf das Jahr 2016 zu geben“, so die Bezirksobfrau Elisabeth Eder.

In fünf angebotenen Workshops hatten die Funktionäre die Gelegenheit, prak-



Bezirksobfrau Elisabeth Eder mit ihrem Vorgänger Johannes Ebert und Musikpädagoge Walter Krenn

tische Tipps für die Arbeit im Verein und Neuerungen von der Bezirksleitung zu erfahren. Schwerpunktthemen dieses Nachmittages waren natürlich die beiden Bezirksveranstaltungen, die Konzertwertung am 9. und 10. April im Kulturzentrum Schloss Neupernstein und das Bezirksmusikfest mit Marschwertung am 18. und 19. Juni in Nußbach. Zu einem ganz besonderen Highlight wurde der Dankeschön-Vortrag „Sage nicht, was du weißt, aber wisse, was du sagst“ von Walter Krenn.

*Elisabeth Eder*

[www.kirchdorf.ooe-bv.at](http://www.kirchdorf.ooe-bv.at)

## Revival-Konzert der Vöcklamusikanten

Brillante Trompeten, singend klingende Tenorhörner, Klarinettenisten, die aufspielten, als wäre Klarinettespielen das Leichteste der Welt, und ein Begleitregister, das den ganzen Konzertabend lang wie ein Uhrwerk tickte – kurz formuliert: Blasmusik der Spitzenklasse wurde von Musikanten im Kultursaal Timelkam präsentiert, an deren musikalische Wiedervereinigung wohl niemand mehr geglaubt hatte, den legendären „Vöcklamusikanten“.

Alle „leicht ergraut“, aber spielfreudig und locker wie eh und je, „geführt“ von jenem Mann, der alles im Herbst 1981 ins Leben gerufen hatte und unter dessen Leitung man damals in Oberösterreich und später dann in ganz Österreich erstmals böhmisch-mährische Blasmusikklänge hören und genießen konnte – Klaus Rappl, der sein großes Steckenpferd, eben die böhmisch-mährische Blasmusik, vom Fest- in den Konzertsaal brachte und durch die Art des Vortra-

ges seiner Musikanten und durch seine Jurorentätigkeiten bei böhmisch-mährischen Wettbewerben diese Musik eigentlich schon zur Wissenschaft macht.

„Kennengelernt habe ich diese Musik in den 70er Jahren durch meine mährische Frau Vlasta. Ich hörte die Blaskapellen ‚Mistrinanka‘ und ‚Moravanka‘ und war von dieser Musik so begeistert, dass mich der Gedanke, selbst so eine Gruppe zu gründen, nicht mehr losließ. Da ein Großteil der Musiker aus dem Raum Vöcklabruck stammt, kam es zum Namen ‚Vöcklamusikanten‘“, erinnert sich Klaus Rappl im Interview mit dem Moderator Bundes- und Landeskapellmeister Konsulent Walter Rescheneder.

Neben den böhmisch-mährischen Stücken, darunter die „Blumeisen-Polka“, die vom anwesenden Komponis-



Die legendären „Vöcklamusikanten“, unter Klaus Rappl, beim Revival-Konzert in Timelkam.

ten Freek Mestrini selbst dirigiert wurde, einigen modernen Arrangements, z.B. „West Side Story“, bat Klaus Rappl auch die Solisten von Seinerzeit wieder vor den Vorhang. Sie bewiesen, dass der Zahn der Zeit auf musikalischer Ebene offensichtlich spurlos an ihnen vorübergegangen war.

Nach dem Konzert gab es den einheitlichen Tenor, dass es bald wieder zu einem derart gelungenen Konzertabend mit den „Vöcklamusikanten“ kommen möge.

*Harald Isopp*

## Musik in kleinen Gruppen mit zwölf Ensembles

Zwölf Ensembles stellten sich beim Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Bezirkes Vöcklabruck der Jury und Öffentlichkeit. Drei qualifizierten sich für den Landeswettbewerb.

Die Höchstpunktzahl in der Stufe A erreichte das Ensemble „Kochgeschirr“ der Landesmusikschule St. Georgen, unter Heinz Schönpos, mit 91,50 Punkte und fährt zum Landeswettbewerb.

Aus der Stufe B fährt das Ensemble „IKÄa“ der Landesmusikschule St. Georgen, unter Heinz Schönpos, das 93,0 Punkte erreichte, zum Landeswettbewerb.

In der Stufe C erreichte das Ensemble „Schlag auf Schlag“ der Landesmusikschule Ampflwang, unter Stefan Reichinger 89,0 Punkte.

In der Stufe D gab es für das Trompetenquintett „Trompandas“ aus den Mu-

sikkapellen Fornach, Gampern, Pöndorf und St. Georgen, unter Christian Rohmoser, 91,33 Punkte und die Entsendung zum Landeswettbewerb.

Die feierliche Abschlussveranstaltung wurde mit Beiträgen der „Goldenen Jungmusiker-Leistungsabzeichen-Absolventen 2015“ und des Trompetenquintetts „Trompandas“ musikalisch umrahmt.

*Fritz Strobach*

[www.voeklabruck.ooe-bv.at](http://www.voeklabruck.ooe-bv.at)

## Taxenbacher beim Neujahrskonzert

Die Trachtenmusikkapelle Taxenbach ist stolz, dass ihr ehemaliger Musikkollege Mitwirkender bei einem der besten Orchester der Welt, den Wiener Philharmonikern, ist. Christian Wieser, geboren 1977, begann mit zehn Jahren seine musikalische Ausbildung auf dem Schlagwerk bei Robert Kainar, anschließend bei Gunnar Fräs. Mit 14 Jahren führte er seine schulische Ausbildung in Wien fort und absolvierte das Studium für Schlagwerk an der Hochschule für Musik in Wien bei Professor Horst Berger (Abschluss 2004 mit Auszeichnung). Christian war noch bis zu seinem 23. Lebensjahr Mitglied der Trachtenmusikkapelle Taxenbach, die von seinem Vater Erwin Wieser geleitet wurde. Seit 20 Jahren ist er Substitut im

Wiener Staatsopernorchester. Es folgte ein Zeitvertrag im Tonkünstlerorchester Niederösterreich und im Orchester der Wiener Volksoper. Außerdem wirkt er regelmäßig bei Konzerten und Tourneen des Wiener Kammerorchesters mit. Pädagogisch ist Christian an der Musikschule Neulengbach tätig; zusätzlich unterrichtet er am Prayner Konservatorium in Wien. Seit mehr als 15 Jahren wirkt er als Aushilfe im Orchester der Wiener Philharmoniker mit und hat für die Saison 2015/16 dort einen Zeitvertrag bekommen. Der Einsatz beim Neujahrskonzert 2016 kann auch als Würdigung seiner jahrelangen musikalischen Tätigkeit in diesem Orchester gesehen werden.

Stefan Gassner



Christian Wieser mit seinen Eltern Aloisa und Erwin beim Neujahrskonzert im Wiener Musikverein.



100% BLASMUSIK

**Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage**

- > Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- > Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- > Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- > Instrumentalschulen

[www.blasmusik-shop.de](http://www.blasmusik-shop.de)

Unsere persönliche Notenberatung:  
Tel. +49 82 41 / 50 08 52  
[info@blasmusik-shop.de](mailto:info@blasmusik-shop.de)

 Garantiert sicher einkaufen.

✓ SCHNELL    ✓ ZUVERLÄSSIG    ✓ KAUF AUF RECHNUNG

**musikmesse** 07. - 10.04.2016  
Halle 8.0 | Stand K32




## 17. EM der Blasmusik

Von 13. bis 15. Mai 2016 lädt die Marktgemeinde Brand-Nagelberg zur 17. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik ein.

**Highlights**

- 24 Top-Gruppen aus der Blasmusikszene
- 3-tägiger Festzeltbetrieb
- Jubiläums-Festakt zum 350-jährigen Jubiläum der Marktgemeinde Brand-Nagelberg
- Einmarsch und Großkonzert aller anwesenden Gast-, Bezirks- und Partnerkapellen
- 2 EM-Party's mit den „Fegerländern“ und den „Lechner Buam“

Alle Infos zum Event werden laufend auf der Homepage veröffentlicht.

[www.em-2016.at](http://www.em-2016.at)





## Verdienstmedaille in Gold überreicht

Die Trachtenmusikkapelle Bad Vigaun blickt auf ein einzigartiges Fest anlässlich ihres 175-Jahre-Jubiläums zurück. So schrieb Ehrenkapellmeister Siegfried „Sigi“ Schaber eigens zum Jubiläumsfest den Marsch „Das

große Fest“. Dieser Marsch wurde im ORF-Landesstudio Salzburg von der Vigauner Musikkapelle aufgenommen. Beim Fest selbst wurde der Marsch von über 30 Kapellen in einem Gesamtspiel uraufgeführt und mit Festumzügen, bei

denen jeweils über 1.200 Personen in Vereinen mitwirkten, zelebriert. Sämtliche Musikkapellen aus dem Tennengau waren ebenso wie Vereine aus Vorarlberg, Bayern und den restlichen Salzburger Gauen zu Gast. Einen würdigen Abschluss fand das Jubiläumsjahr in einem musikalisch anspruchsvollen Cäcilienkonzert. Musikalischer Höhepunkt war u. a. das Solostück „Konzertstück Nr. 1“ für Klarinetten und Orchester von Felix Mendelssohn Bartholdy, dargestellt von Christian Hopfgartner und dem Wiener Philharmoniker Matthias Schorn, der seine musikalischen Wurzeln in Vigaun hat. Sechs Musikerinnen und Musiker wurden neu in die Kapelle aufgenommen. Acht Jungmusiker-Leistungsabzeichen, davon einmal in Gold, wurden verliehen. Die Brüder Johann und Josef Steinberger wurden für ihre 25-jährige Vereinstreue geehrt. Ehrenkapellmeister „Sigi“ Schaber erhielt für 60 Jahre Mitgliedschaft die Verdienstmedaille in Gold.

*Hieronymus Bitschnau*



Landesobmann  
Matthäus Rieger,  
Hieronymus Bitschnau,  
„Sigi“ Schaber, Johann  
Pichler, Landeshaupt-  
mann-Stellvertreter  
Christian Stöckl und  
Bürgermeister Friedrich  
Holztrattner (v. l.)



Die Direktorin und  
Kinder des Zentrums  
für Inklusiv- und  
Sonderpädagogik  
freuen sich über die  
Spende der Stadt-  
kapelle Oberndorf.

## Eine Spende der Oberndorfer Stadtkapelle

Im vergangenen Jahr feierte die Stadtkapelle Oberndorf ihr 240-Jahr-Jubiläum. Das ganze Jahr hindurch fanden spezielle Aktivitäten und Veranstaltungen um unsere Musikkapelle herum statt. Im Rahmen des Benefizkonzertes der Militärmusik Salzburg übernahm die Stadtkapelle die Bewirtung und spendete den Reinerlös aus dem Getränkeverkauf dem Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Oberndorf (vormals SPZ). Es konnte ein Reinerlös von 713 Euro erzielt werden, der von der Stadtkapelle auf 1.000 Euro erhöht wurde. Ende Jänner wurde die Spende offiziell von Kapellmeister Martin Gugerbauer und Obmann Martin Neumeier an die Direktorin Ulrike Hilzensauer übergeben.

*Martin Neumeier*

## Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,  
Dirndl u.v.m.  
Wir kommen  
zu Ihnen.



Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: [trachten-trummer@aon.at](mailto:trachten-trummer@aon.at)

[www.trachten-trummer.at](http://www.trachten-trummer.at)

## „Halbes Jahrhundert“

Das war das Motto einer ganz besonderen Geburtstagsfeier.

Josef „Joe“ Pallier, Bezirksobmann des Musikbezirkes Weiz, feierte im Dezember 2015 sein halbes Jahrhundert. Aus diesem Grund lud er seine Familie, den Bezirksvorstand Weiz und die Trachtenkapelle Markt Hartmannsdorf, die er als Kapellmeister musikalisch leitet, zur 50er-Feier im Dorfhof in Markt Hartmannsdorf ein.

Nach ein paar Begrüßungsmärschen, gespielt von den Musikerinnen und Musikern des Bezirksvorstandes Weiz und der TK Markt Hartmannsdorf, folgte der musikalische Höhepunkt:

„ANNO 1965“ – ein Konzertmarsch von Josef Fröschl, der mit seiner feinfühligsten Art dieses besondere Stück



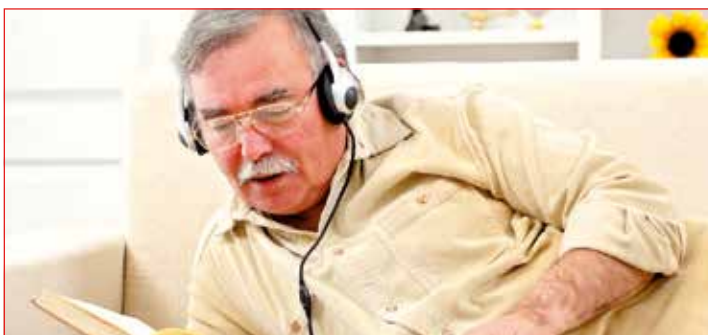
Bez.-Obm.-Stv. Birgit Pretterhofer, Jubilar Bez.-Obm. Josef Pallier, Bez.-Kpm. Peter Forcher, Komponist Josef Fröschl

für unseren Bezirksobmann anlässlich seines 50. Geburtstages hervorragend komponiert hatte.

Die Uraufführung dieses Werkes fand vor Ort statt. Somit wurde dieser Moment von wunderschönen Klängen unvergesslich geprägt. Nach einem gemeinsamen köstlichen Mittagessen

wurde noch bis in die Abendstunden hinein geplaudert, gefeiert und gelacht. Lieber „Joe“, wir wünschen Dir nochmals von ganzem Herzen alles Gute. Strahle weiterhin so viel Freude für die Musik aus! DANKE, dass wir ein Teil Deiner traumhaften Feier sein durften.

*Bezirksvorstand Weiz*



### Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?

Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?

Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:  
er arbeitet mit:**



### Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“  
- wir senden Ihnen einen  
kostenlosen Test-Zugangscode

[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)

... alles andere ist Kopie!



## Geburtstag Bodingbauer

Ende Jänner besuchten ehemalige Militärmusiker ihren damaligen Chef, Militärkapellmeister a. D. Rudolf Bodingbauer, und gratulierten ihm zum Geburtstag. Die beiden Kapellmeister Erwin Tauder und Franz Leodolter brachten dem Jubilar ein Ständchen mit ihren Flügelhörnern dar.

Der Bezirkskapellmeister von Leoben, Vinzenz Keimel, überreichte dem Geburtstagskind ein „edles Tröpfel“ mit den Initialen der Gratulanten. Man diskutierte über ehemalige Zeiten und war einstimmig der Meinung, wie lehrreich die Militärmusikzeit gewesen war. Wir wünschen dem ehemaligen Landeskapellmeister nochmals alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft beim Komponieren.

*Vinzenz Keimel*







## Einblicke in die Geschichte unserer Musikkapellen

Der Blasmusikverband Tirol hat dazu aufgerufen, alte Chronik-Fotos von Musikkapellen einzuschicken, und freut sich, nunmehr einen interessanten Beitrag der MK Musau im Tiroler Außerfern veröffentlichen zu können:

Im Herbst des Jahres 1928 taten sich 18 Musauer zusammen, um die Musikkapelle Musau zu gründen. Der erste Kapellmeister war Johann Schrettl,

der erste Obmann Benedikt Osterried. Schriftliche Aufzeichnungen gibt es aus dieser Gründerzeit leider nicht.

Die ersten Aufzeichnungen sind Abrechnungen aus dem Jahr 1930. Die Gründungsmitglieder: Johann Schrettl, Michael Wachter, Ambros Horndacher, Fritz Heiserer, Ludwig Osterried, Emilian Wachter, Josef Wachter, Josef Horndacher, Vinzenz Wachter. Seit der Gründung der MK Musau mit



18 Mann ist die Kapelle mittlerweile auf 48 Musikanten angewachsen. Nach Johann Schrettl (1928 – 1955), Franz Luttinger (1955 – 1964) und Oskar Zotz (1964 – 1991) leitet Richard Wörle als vierter Kapellmeister seit über 25 Jahren die Kapelle. *Bruno Schrettl*



Dirigierschülerin Eva Pedit bei der Arbeit mit dem Jugendblasorchester



### Kapellmeister-Grundausbildung am Tiroler Musikschulwerk

Die Ausbildung zum Dirigenten bedeutet Führungskompetenz, soziale Kompetenz, Übernahme von Verantwortung, aber auch Qualitätssicherung und Fortbestand für jede Musikkapelle.

Die EBO-Ausbildung im Tiroler Musikschulwerk steht seit einigen Jahren für Qualität und Kompetenz in der Tiroler Dirigentenausbildung. Es ist das Ziel, talentierte Menschen, die bereit sind, in ihrer Freizeit musikalische Verantwortung zu übernehmen, zu Führungskräften auszubilden, um einen Musikverein optimal leiten zu können.

Im Herbst 2016 startet an fünf Schwerpunktschulen wieder ein neuer Kurs. Das Fach „Ensembleleitung Blasorchester“ dient als Basisausbildung für die Leitung von Musikkapellen. Die Ausbildung umfasst Dirigiertechnik, Dirigierpraktikum, Instrumentenkunde, Literaturkunde, Probendidaktik, Grundlagen des Arrangierens und vieles mehr. Sie dauert vier Semester und schließt mit der Abschlussprüfung des Tiroler Musikschulwerkes sowie mit Erlangung des Dirigentenabzeichens in Bronze des Blasmusikverbandes Tirol ab.

*Stefan Köhle*

### Goldenes Verdienstkreuz des ÖBV für Rudi Pascher

Anlässlich der Generalversammlung des Musikbezirkes Landeck wurde Landeskappellmeister-Stellvertreter Dr. Rudolf Pascher für seine Verdienste um die Blasmusik mit dem Goldenen Verdienstkreuz des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Eine wahrhaft verdiente Würdigung erfolgreicher und intensiver Arbeit, die leicht sichtbar wird, wenn man auf die Aktivitäten von Rudi Pascher schaut. Schon seit vielen Jahren stellt er sein Können und seine Energie der Tiroler Blasmusik zur Verfügung (seit 1988 als Kapellmeister, seit 1999 als Bezirkskapellmeister, seit 1995 als Musikbeirat und seit 2008 als Landeskappellmeister-Stellvertreter). Fortbildung und Konzertbewertung sind Themenbereiche, in denen er viel bewegt hat. Das Landeswertungsspiel des vergangenen Jahres konnte eindrucksvoll vor Ohren und Augen führen, dass Konzertwertungen im Tiroler Verband eine hohe Akzeptanz und Beachtung finden.

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert ganz herzlich zur Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes und wünscht dem verdienstvoll Ausgezeichneten weiterhin viel Elan in seinen Aufgaben. *Josef Wetzinger*

## Konzertantes in der Kirche

Mit dem bereits zur Tradition gewordenen Konzert in der Pfarrkirche Gaschurn bedankte sich die Bürgermusik Gaschurn-Partenen bei allen, die zum Gelingen eines erfolgreichen Vereinsjahres beigetragen hatten. Unter dem Motto „... von Zeit und Ewigkeit“ hatte Kapellmeister Rainer Fitsch ein anspruchsvolles Programm einstudiert. Neben Werken wie „Ecce Sacerdos“ und „Canzone di Francesco“ oder „Lichtblicke“ wurde die Pfarrkirche auch mit solistischen Klängen wie „Concerto per Clarinetto“ und „Celtic Flutes“ sowie mit dem Gesangsstück „The Living Years“ erfüllt.

Für die 40-jährige Vereinstreue erhielt Werner Ganahl das Goldene Ehrenzeichen, für 25-jährige Vereinstreue Martin Rudigier, Martina Essig, Tanja Sauerwein und Thomas Wittwer das Silberne Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Martin Rudigier,



Die Bürgermusik Gaschurn-Partenen bedankte sich mit zahlreichen Auszeichnungen für die Treue der Musiker.

Michael Rudigier und Tilbert Fitsch erhielten für 15 Jahre Vorstandstätigkeit das Silberne Ehrenzeichen, Sandra Tschanz für 10 Jahre Vorstandstätigkeit das Brozene Ehrenzeichen des

Österreichischen Blasmusikverbandes. Barbara Wittwer, Lucas Werle durften ihr 20-jähriges und Ines Waltel das 10-jährige Jubiläum feiern.

*Alexandra Ganahl*

## Stallehr-Ehrungen bei Generalversammlung

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste hielt die HM Stallehr-Bings-Radin ihre Generalversammlung im Gasthaus „Alfenz“ ab.

Obm. Sascha Walch, Kpm. Martin Tasser und Kassier Markus Luger konnten in ihren Berichten äußerst positiv auf das vergangene Vereinsjahr zurückbli-

cken. Das 2-tägige Weinfest in Stallehr, die drei Tage in Salzburg und natürlich das Muttertagskonzert waren die Höhepunkte im Jahr 2015. Bei den Neuwahlen gab es kaum Veränderungen. So wurde aus dem „alten“ Vorstand der „neue“.

Bei der Versammlung konnte der Ob-

mann fünf verdiente Mitglieder ehren und auszeichnen. So wurden Tobias Bitschnau und Markus Micheli für 10-jährige Vereinstreue geehrt. Walter Schwarzahns und Christian Dünser erhielten eine Ehrung für ihre 20-jährige Aktivzeit. Ehrenkapellmeister Willi Bitschnau erhielt sogar eine Doppel Ehrung: Er wurde vom Verein für seine 40 Jahre als Kapellmeister und 50 Jahre als Musikant ausgezeichnet. Die Bürgermeister Matthias Luger und Mandi Katzenmayer dankten in ihren Ehrungsreden ebenfalls den fünf Jubilaren und spornten vor allem die Jungen dazu an, diese als Vorbilder zu nehmen und noch viele Jahre aktiv im Dienst der Harmoniemusik zu stehen.

*Sascha Walch*



Willi Bitschnau, Tobias Bitschnau, Markus Micheli, Walter Schwarzahns, Christian Dünser (v. l.)



Unter dem Motto „Polizei trifft Militär“ gab eine Formation aus Polizeimusik Vorarlberg und „Ensemble 9“ ein gemeinsames Freundschaftskonzert.



## Polizei-Militär-Freundschaftskonzert nach Generalversammlung

Das Jahr 2015 war für die Militärmusik, aber auch für den Förderverein in Vorarlberg sehr turbulent. Trotz intensiver Bemühungen des Vereines kam Anfang Dezember das Ende der klassischen Militärmusik in den Bundesländern.

Dort bestehen seither nur noch Kleinformationen mit 20 Mitgliedern, in Vorarlberg das „Ensemble 9“. Dieses Thema beherrschte die zwölfte Generalversammlung des Fördervereines „Militärmusikfreunde Vorarlberg“ in Wolfurt.

Bei der erfolgten Neuwahl wurde der Vorstand mit Wolfram Baldauf an der Spitze einstimmig bestätigt. Der Einsatz um den Erhalt der Militärmusik mit Aufstockung von „Ensemble 9“ auf die Größe eines ordentlichen Klangkörpers mit Musik-Grundwehrdienern im verlängerten Dienst gehe weiter, betonte Baldauf. Die Vorarlberger Jugend soll in der Jägerkompanie oder Militärmusik ihren Präsenzdienst im Ländle absolvieren dürfen.

Musikgenuss folgte der Versammlung – unter dem Motto „Polizei trifft Militär“ gab eine Formation aus Polizeimusik Vorarlberg und „Ensemble 9“ ein gemeinsames Freundschaftskonzert. PM-Kpm. Robert Vonach und Mil.-Kpm. Wolfram Öller wechselten einander am Pult ab und dirigierten unter großem Beifall symphonische Blasmusikwerke.



*Wolfram Baldauf*



**Genau hier!**  
**140.000 Musiker**

**BLASMUSIK**  
Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

**Das führende Magazin  
der Blasmusik in Österreich**



Bürgermusik  
Lauterach

## Jahreshauptversammlung der BM Lauterach

Anfang Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Bürgermusik Lauterach statt. Ca. 90 Musikanten, Ehrenmitglieder, der Jubilar mit Partnerin, Bürgermeister Elmar Rhomberg und Rafaela Berger, die Leiterin des Kulturamtes, waren anwesend. Ehrenobmann Lothar Hinteregger begrüßte alle und eröffnete die 174. ordentliche Jahreshauptversammlung. Es fanden Neuwahlen aller Funktionen

(außer für die musikalischen Leiter) für die nächsten drei Jahre statt. Die vorgeschlagenen Personen wurden in ihrem Amt bestätigt bzw. neu gewählt. Die Obmannstellvertreterin Sabrina Huber hat ihr Amt niedergelegt. Der bisherige Beirat Simon Flatz übernimmt dies. Als neuer Beirat rückt Alois Bösch in den Vereinsausschuss nach. Ehrenkapellmeister Martin Schelling wurde im Oktober 2015 vom Blasmusik-

sikbezirk Dornbirn für 20 Jahre als Kapellmeister der Jugendkapelle mit dem Silbernen Kapellmeister-Ehrenzeichen geehrt. Martin wurde bei der Jahreshauptversammlung noch vereinsintern dafür gewürdigt. Zum Abschluss gratulierten Bürgermeister Elmar Rhomberg und Rafaela Berger für die tolle Arbeit, besonders im Bereich der Jugend.

*Dagmar Konzilia*

## Dreikönigskonzert der Jugendkapelle Lauterach

Das Dreikönigskonzert der Jugendkapelle war wieder ein voller Erfolg. Der Hofsteigsaal war bis auf den allerletzten Platz gefüllt. Die rund 500 Besucher konnten ein Konzert von Jugendlichen auf musikalisch höchster Ebene erleben. Die beiden Kapellmeister Martin Schelling und Thomas Jäger zeigten mit einem abwechslungsreichen Programm, was alles in der Jugendkapelle steckt. Vor allem die Stücke „Metro Gnome“ und „Whistle while You work“ verlangten von den Jugendlichen höchste Konzentration. Die beiden Jugendreferenten Christina Metzler und Johannes Hinteregger machten



neben der hervorragenden Musik das tolle Rahmenprogramm und somit das Konzert zu einem einzigartigen Erlebnis. Es wurden zudem wieder 18 Leis-

tungsabzeichen (Junior, Bronze, Silber, Gold) an junge Musikanten vergeben und Werbung für das 25-Jahr-Jubiläum der Jugendkapelle am 15. Mai 2016 gemacht. Ein kleiner Jahresrückblick in Form von Bildern und Film wurde gezeigt. Thomas Jäger wurde im Laufe des Konzertes mit einem unerwarteten Einschub überrascht und ihm damit für 20 Jahre als musikalischer Leiter der Jugendkapelle gedankt. Es war ein erfolgreiches Konzert für die 70 Jungmusikanten. Das Publikum war begeistert.

*Dagmar Konzilia*



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG  
DIE INDUSTRIE



Vorarlberg  
unser Land





LKpm Herbert Klinger, GS Anita Zemlyak, Präsident Wolfgang Findl, LTP Prof. Harry Kopietz und Prof. Herbert Ortmayr mit den Absolventen bei der Urkundenübergabe.



## Erfolgreicher Abschluss des Kapellmeister-Lehrganges in Wien

Ende Jänner fand die äußerst feierliche Übergabe der Diplome für den erfolgreichen Abschluss des Kapellmeister-Lehrganges 2014/2015 des WBV im Wiener Rathaus, in den schönen Räumlichkeiten von Landtagspräsident Prof. Harry Kopietz, Präsident von Basis.Kultur.Wien, statt.

Landeskapellmeister Herbert Klinger

bedankte sich dafür bei ihm. Er würdigte besonders das bewiesene Durchhaltevermögen und die Lernbereitschaft der Absolventen. Insgesamt haben elf Teilnehmer den Lehrgang beendet und die Abschlussprüfung in Theorie und Praxis positiv abgeschlossen. Dabei betonte Klinger, dass das erworbene Basiswissen für die Kapellmeisterfunktion in

der Praxis noch weiter vertieft werden muss, um diese Verantwortung erfolgreich ausfüllen zu können.

Dann begrüßte Prof. Kopietz die Absolventen, gratulierte zu den erreichten Erfolgen und würdigte ihren Einsatz für die österreichische Blasmusik.

WBV-Präsident Prof. Mag. Findl dankte in seiner Ansprache dem Lehrgangsleiter Herbert Klinger für die exzellente Betreuung und Durchführung dieser so wichtigen Ausbildung. Auch er gratulierte den Absolventen zu ihrem positiven Abschluss.

Eine schon längst fällige Ehrung fand ebenfalls statt: Anita Zemlyak, Geschäftsführerin von Basis.Kultur.Wien, wurde für ihre jahrelange und intensive Unterstützung der Wiener Blasmusik das Verdienstkreuz in Gold des WBV verliehen.

Wir gratulieren herzlich den Absolventen und wünschen ihnen viel Erfolg bei der musikalischen Arbeit und Umsetzung der erworbenen Fähigkeiten!



LTP Prof. Harry Kopietz, LKpm Herbert Klinger, GS Anita Zemlyak und WBV-Präsident Wolfgang Findl

## Jubilarenfeier

Gesellig und mit Anekdoten angereichert verlief die diesjährige Jubilarenfeier des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, zu der Verbandspräsident Christian Hemmerle die Gäste in der denkmalgeschützten alten Mühle in Eschen recht herzlich begrüßte.

Mit der Jubilarenfeier würdige der Verband den Einsatz der Jubilare für die Musik und die Treue zu ihren Verei-

nen, sagte Hemmerle. Ebenso bedankte er sich bei den Anwesenden für ihr Engagement in den Vereinen und für die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes. Gemeindevorsteher Günther Kranz widmete seine Begrüßungsansprache dem Wirken und der Bedeutung der Vereine, insbesondere auch der Musikvereine.

Rebelbolla-Club-Präsidentin Anneliese Gerner nutzte die Gelegenheit, den Gästen zum kulturellen Aspekt der

Mühle und zu ihrer Geschichte einige Informationen zu geben. So wurde die heutige Mühle als Torkel erbaut und später zu einer Mühle umgebaut. Aus Traditionsgründen wird noch heute alljährlich im Frühling „Türgga-Mais“ gemahlen.

Ehrenpräsident Anton Gerner, dessen Vater noch in der Mühle arbeitete, verbrachte seine Kindheit fast ebenso viel daheim wie in der Mühle. Mit interessanten Details und köstlichen Anekdoten unterhielt er die Zuhörer. Im Anschluss daran führte er die Interessierten durch das kleine Museum und die technischen Einrichtungen. Der Abend klang mit einem gemeinsamen Essen im Restaurant „Hirschen“ aus.



## ORF Blasmusik im Rundfunk

**Burgenland:** Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

**Kärnten:** Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:  
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

**Niederösterreich:** Jeweils Mittwoch und Donnerstag,  
20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

**Oberösterreich:** Klingendes Oberösterreich  
„Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

**Salzburg:** Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr:  
„Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik  
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die täglichen  
Volksmusiksendungen „G'sungen und g'spielt“  
von 18.04 – 20.00 Uhr eingebunden.  
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr:  
„Musikkapellen stellen sich vor“

**Steiermark:** Jeden Dienstag, Blasmusik,  
20.03 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

**Tirol:** Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr:  
„Tiroler Weis“  
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“  
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

**Vorarlberg:** Jeden zweiten und dritten Donnerstag  
im Monat von 20:04 – 21:00 Uhr in der Sendung  
„Musik Lokal – Chöre und Blasmusik“  
in Radio Vorarlberg,  
Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig





VSM-Obmann Pepi Fauster (links), VSM-Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch und Kulturlandesrat Philipp Achammer (Erster und Zweiter von rechts) gratulierten den Jungmusikanten (im Hintergrund das Euregio-Jugendblasorchester).



## Jungmusiker-Leistungsabzeichen – Prüfungen 2015

Die Jungmusiker-Leistungsabzeichen (JMLA) sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit im Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM). Der Anmelderekord des Vorjahres konnte zwar nicht ganz erreicht werden, doch liegen die Anmeldezahlen leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre. So konnte man sich über 687 Anmeldungen zu den JMLA-Prüfungen freuen. Die Anmeldung über das Onlineportal VSM-Office hat sich in den letzten Jahren bewährt und stellt somit auch eine organisatorische Erleichterung dar.

Dennoch sind Prüfungen in dieser Größenordnung eine organisatorische und logistische Herausforderung, die dank guter Koordination von Verbandsbüro und Bezirken sehr gut und reibungslos ablaufen konnte. An dieser Stelle ein Dank an alle Beteiligten. Eine unangenehme Sache ist allerdings, wenn Kandidaten zur Prüfung erscheinen, deren Programm nicht den geltenden Programmen und Anforderungen entsprechen. In den letzten Jahren sind diese Fälle zwar stark gesunken und wir können hier wirklich nur mehr von

Einzelfällen sprechen, doch könnten auch diese vermieden werden. Alle Informationen zu den Prüfungen gibt es auf [www.vsm.bz.it](http://www.vsm.bz.it) unter dem Fachbereich Jugend – Richtlinien, Prüfungsprogramm und Literaturlisten. Natürlich stehen wir für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Insgesamt haben sich im laufenden Jahr 678 Kandidaten zur JMLA-Prüfung angemeldet, davon 470 für Bronze, 182 für Silber und 35 für Gold.

*Meinhard Windisch*

## 2. Südtiroler Dirigenten-Werkstatt

Das Kursangebot der Dirigenten-Werkstatt richtete sich an aktive Kapellmeister. Das Ziel: die Vermittlung wichtiger Impulse und Hilfestellungen für die praktische Arbeit. Die Teilnehmer: Simone Rungger (MK Kiens), Matthias Kirchler (MK St. Johann), Hugo Laimer (MK Hafling),

Martin Punter (MK Katharinaberg) und Bernhard Schlögl (MK Ellbögen, Nordtirol).

Auf dem 3-tägigen Programm: Partiturlesen, Probenvorbereitung und praktische Probenarbeit. Die Musikkapellen Toblach und Reischach fungierten dabei als Übungskapellen. Die Übungsstücke: „Symphonic Overture“ von James Barnes und der Walzer „Gold und Silber“ von Carl Michael Ziehrer (MK Toblach), „Fate of the Gods“ von Steven Reineke und „Aquarium“ von Johan de Meij

(MK Reischach). Einige Schwerpunkte: Klangbalance, praktische Hilfen bei Intonationsproblemen, Spiel mit den Klangfarben.

Der Referentin Isabelle Ruf-Weber gelang es mit ihrer jahrelangen Erfahrung als Dirigentin, die Teilnehmer auf ihrem jeweiligen Niveau abzuholen und sie in kurzer Zeit in der eigenen Entwicklung weiterzubringen. VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner zeigte sich sehr zufrieden und bedankte sich bei den Kapellen für die Geduld und die engagierte Mitarbeit. Die Referentin zollte der Südtiroler Blasmusik im Allgemeinen und den beiden Übungskapellen im Besonderen „ein sehr gutes Niveau und ein diszipliniertes Arbeiten“.

*Stephan Niederegger*

VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Simone Rungger, Matthias Kirchler, Isabelle Ruf-Weber, Martin Punter, Hugo Laimer und VSM-Obmann Pepi Fauster (v. l.) sowie die MK Reischach (im Hintergrund) – auf dem Bild fehlt Bernhard Schlögl



# TERMINE

## 5. – 6. März

Bezirksfortbildung „Der harmonische Kapellmeister“ im Bezirk Spittal, Ktn

## 11. März

OÖBV, Linz, Landhaus, Steinerne Saal, 13.00 Uhr: Ehrung verdienstvoller Musikkapellen durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, OÖ

## 12. März

OÖBV-Jugend, Aistersheim, Probenlokal, 9.30 – 16.30 Uhr: Pädagogik der Orchesterleitung, OÖ

Konzert der Stadtkapelle Villach, 19.00 Uhr, Volkshaus Landskron, Ktn

Konzert der Marktmusik Guttaring, 19.30 Uhr, Volksschule Guttaring, Ktn

52. Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Murau, 20.00 Uhr, WM-Halle Murau, Stmk

## 13. März

Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol mit Neuwahlen in Schwaz, Tirol

## 14. März

OÖBV-Jugend, Lembach, Alfons Dorfner Halle, 19.00 – 22.00 Uhr: Beziehungsfördernde Kommunikation (Termin 2), OÖ

## 19. März

OÖBV-Jugend, Perg, Landesmusikschule, 9.00 – 13.00 Uhr: Atemtechnik, OÖ

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Spittal, 20.00 Uhr im Spittl in Spittal, Ktn

## 19. – 23. März

19. Big Band Workshop in Bad Goisern, www.bigbandworkshop.at, OÖ

## 20. – 24. März

„Österreichisches Blasmusikforum 2016“, Carinthische Musikakademie, Stift Ossiach, Ktn

## 27. März

Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle Stall, 20.00 Uhr in der Volksschule Stall, Ktn

## 2./3. April

Wertungsspiel der Region Mittelkärnten, in der CMA Ossiach, Ktn

## 2./3. April

Musikverein Feldkirch-Nofels, „CARMINA BURANA“, Montforthaus in Feldkirch, Vbg.

## 8. April

Frühjahrskonzert der BMK Angerberg/Mariastein 20.00 Uhr, Mehrzwecksaal der VS Angerberg, Tirol

## 8./9. April

Blasmusikkonzert der Stadtkapelle Hainfeld, 20.00 Uhr, Neue NÖ Mittelschule, NÖ

## 9./10. April

Wertungsspiel der Region Oberkärnten, im Kultursaal Kötschach, Ktn

## 16. April

Spiel & Spaß mit der Stadtkapelle Hainfeld, 9.00 – 12.00 Uhr im Musikerheim, NÖ

## 19. April

The Upper Austrian Jazz Orchestra meets Mike Stern, 19.30 Uhr, Musiktheater Linz, OÖ

## 23./24. April

Wertungsspiel der Region Unterkärnten in der Hauptschule in St. Stefan im Lavanttal, Ktn

## 5. Mai

GaPa-Tattoo 2016, 11. Militärmusikfestival in Bayern, 19.30 Uhr, Eissportzentrum Garmisch-Partenkirchen, www.gapa-tattoo.de, DE

## 13. – 15. Mai

EM der Blasmusik, Brand-Nagelberg, NÖ

## 20. – 22. Mai

Musikfest mit Vergnügungspark der Trachtenkapelle Mischendorf, Sportplatz Mischendorf, Bgld

## 22. Mai

Landeskonzertwertung des Kärntner Blasmusikverbandes in der CMA Ossiach, Ktn

## 30. Juni – 3. Juli

Woodstock der Blasmusik, Arco Area, Ort im Innkreis, OÖ

## 8./9. Juli

Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“, Residenzplatz in Salzburg und Bischofshofen (Sprungschanze)

RUNDEL
Repertoire Tipp

www.rundel.at







- Konzertmusik**  
 METEORITMO · Naturgewalten · Thimo Kraas  
 BOHEMIAN GALLOP · Böhmischer Galopp · Alfred Bösendorfer  
 CANTERVILLE GHOST · Symphonic Rock Overture · Markus Götz  
 VALHALLA · Ouverture · James L. Hosay  
 SANKT CÄCILIA · Choralphantasie · Thomas Asanger  
 THE RETURN I · Adventure 2 · Markus Götz  
 KLANG DER ALPEN · Impressionen/Traditionen/Visionen · Kurt Gäble
- Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**  
 HOW DEEP IS YOUR LOVE · Bee Gees · arr. Markus Götz  
 PURPLE RAIN · Rock Ballade · arr. Heinz Briegel  
 TRAULAND · Slow Rock für Trompeten von Peter Schad  
 HARD ROCK STONES · Power Rock Medley · arr. Markus Götz  
 Satisfaction – All Right Now – Smoke on the Water
- Traditionelle Blasmusik**  
 DAS GOLDENE FLÜGELHORN · Polka von Walter Grechenig  
 KUSCHELWALZER · Peter Schad  
 SCHÖNE FERIEENZEIT · Polka von Stefan Kühndorf  
 NEUE WEGE · Polka von Martin Scharnagl  
 POLKAFREUDE · Peter Leitner
- VARIO (FlexBand · Bläserklasse · Jugendblasorchester)**  
 TIJUANA STATION · Luigi di Ghisallo  
 PAPERHAT COLLECTION · 5 Sätze · Kees Viak  
 HAPPY PEOPLE / PRATER WALTZ · Alfred Bösendorfer
- Compact Disc (CD)**  
 ROCK STONES · The Washington Winds · Edward Petersen  
 Canterville Ghost – Modern Girl – The Living Years – Shred Meister –  
 Purple Rain – Rhythm Impossible – Hard Rock Stones – Music – u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

# 10+2

Blaskapelle

# Blecharanka

27.05. – 29.05.2016

A-7163 Andau · Festzelt

Blecharanka · Vlado Kumpan
Pro Solist'y · Drietomanka · Gloria
Štríbrňanka · Skaličané · Blaskapelle EBB
Horaffia · Wendis Böhmisches Blasmusik

www.blecharanka.at














# Highlights

## THOMAS DOSS

Thomas Doss ist als vielseitiger Komponist längst über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Er hat speziell mit Werken für Sinfonische Blasorchester und Brassbands Weltruf erlangt.

Anlässlich seines 50. Geburtstages widmet ihm die **BLASMUSIK** in der Aprilausgabe ein Portrait

im  
April

### TIPP

Portrait-Konzerte Thomas Doss

**Samstag, 9. April 2016 20.00 Uhr**

Bozen, Conservatorio Claudio Monteverdi, Großer Saal

**Dienstag, 19. April 2016 19.30 Uhr**

Linz, ABPU Anton Bruckner Universität, Großer Saal

[www.thomas-doss.com](http://www.thomas-doss.com)

### Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

#### Herausgeber:

Österreichische Blasmusikverband  
Chefredakteur Erhard Mariacher  
Hauptplatz 10, 9800 Spittal, Österreich

**Grundlegende Richtung:** Überparteiliches und unabhängiges Fachmagazin mit Zielrichtung Informationen über Blasmusik im Allgemeinen und die Österreichische Blasmusik im Speziellen.

#### Medieninhaber:

tuba-musikverlag gmbh  
Evang. Kirchengasse 5/26B, 7400 Oberwart, Österreich  
Tel. 05/7101-220, office@tuba-musikverlag.at  
www.tuba-musikverlag.at  
FB: FN 283769h, UID: ATU63008168  
Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich  
Geschäftsführung: Alexandra Sulyok. Gesellschafter des tuba-musikverlages: Alexandra Sulyok, Elisabeth Sulyok. Höhe der Beteiligung: je 50 Prozent. Unternehmensgegenstand: Herausgabe, Verlag und Vertrieb von Druckwerken und elektronischen Medien

### IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:  
tuba musikverlag gmbh,  
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,  
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteur: Erhard Mariacher

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 36,- / Ausland: € 55,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Alois Loidl (B), Michaela Mair (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OO), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:  
Österreichischer Blasmusikverband,  
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“  
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, [www.cazaam.at](http://www.cazaam.at)

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

**Gewinnspiele und Verlosungen:** Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Foto in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift Österreichische Blasmusik, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# MIT KARTE ZAHLEN, ZAHLT SICH JETZT RICHTIG AUS.



## Wechseln Sie zur neuen KontoBox mit DANKESCHÖN.

Bei jeder Bezahlung mit Ihren BAWAG P.S.K. Karten bekommen Sie 1 % Ihrer Rechnung in DANKE vergütet.\* Bei € 100,- Umsatz ist das z.B. ein DANKE im Wert von € 1,- für Sie. Jetzt auch in der eBanking App.

Mitten im Leben.

[www.bawagpsk.com](http://www.bawagpsk.com)



\*) DANKE für die Quick-Funktion werden einmalig beim Aufladen vergütet. Weitere Informationen zu den Bedingungen von DANKESCHÖN finden Sie unter [www.bawagpsk.com](http://www.bawagpsk.com)





**BUFFET CRAMPON**  
OFFICIAL PARTNER



# woodstock der Blasmusik

**30. JUNI - 3. JULI 2016 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS**

Tickets & Infos: [www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)

## GESAMTSPIEL <sup>2016</sup> LA BRASS BANDA

**ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN**  
**MNOZIL BRASS | SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR**  
**JAMES MORRISON FEAT. BULLHORNS**  
**DA BLECHHAUF`N | MACHLAST | KAPELLE JOSEF MENZL**  
**VIERA BLECH | ERWIN & EDWIN | POXRUCKER SISTERS**  
**THOMAS GANSCH & DIE EGERLÄNDER ALLSTARS | HMBC & DON ELLIS TRIBUTE ORCHESTRA**  
**FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER | PRO SOLIST`Y**  
**DESCHOWIEDA | KELLER STEFF & BIG BAND | DIE RAINER**  
**UNTERBIBERGER HOFMUSIK | HAZMAT MODINE | MARSHALL COOPER**  
**DUNAJSKA KAPELA | INNSBRUCKER BÖHMISCHE | JAN SLABA & MORAVANKA**  
**FAASCHTBÄNKLER | BERTHOLD SCHICK UND SEINE ALLGÄU 6 | DJANGO S.**  
**TEGERNSEER TANZLMUSI | DIE BAYERISCHEN LÖWEN | ALPENBLECH | DIE Q**  
**TSCHEBBERWOOKY | ERPFENBRASS | LOS DOS Y COMPAÑEROS | DIE LUNGAUER**  
**WILDEN KERLE | BLUES BROS. CORPORATION | SPRITBUAM | VOIXBRASS | BRASSESSOIRES**  
**CHISETALER BLASKAPELLE | EGERLÄNDER 6 | THE DIRTY BOOGIE ORCHESTRA | DON BOSCO MUSIKANTEN**  
**SÜDTIROLER GAUDIMUSIKANTEN | ORCHESTRE ROGER HALM | RHEINHESISCHE SCHOPPEBLÄSER**  
**S`HÜZANE BLECH | ROBERT PAYER & SEINE ORIGINAL BURGENLANDKAPELLE | XIBERG BÖHMISCHE**  
**SOULSANITY | HAUSROCK MUSIKANTEN | BLASKAPELLE PRO STANY | OFFBEATFRONT | BRASSCODE | WAIDHOFNER BUAM**  
**MV ASCHBACH | BLASKAPELLE CHARIVARI | YOUNGSTARS DER BAUERNKAPELLE EBERSCHWANG | THE MARCHING KOALAS**

**NEU: TANZL & GSTANZL STUBM**  
**ESCHENAUER TANZLMUSI | ALPENLANDLER MUSIKANTEN**  
**HALLGRAFEN MUSIKANTEN | ASPACHER TRIDOPPLER | KRAMMERER SANGER**  
**STEIRISCHE STREICH | WIESBERGER DREIGESANG | WÜDARAMUSI | 5 ER GSPON**  
**PERLSEER DIRNDLN | WINDHAGER DORFMUSIKANTEN | OBERMÜLLER MUSIKANTEN | DIRNEI 3**  
**DELLHAUSER MUSIKANTEN | INNVIERTLER TANZLMUSI | WALTER EGGER & FRANZ GUMPENBERGER**



FESTIVALPARTNER



MEDIENPARTNER

